

# Integration Sekundarstufe I



## Differenzierte Leseförderung Heft A

## **Impressum**

### **Medieninhaber und Herausgeber:**

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Abt. I/8,  
MR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Lucie Bauer

### **Arbeits-/Redaktionsgruppe:**

HOL Reiner Brugnara, Hans G. Burger, SOL<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Eva Fellingner,  
HOL<sup>in</sup> Brigitta Imre, Hans Häuser, SOL Wolfgang Sieberer,  
SOL<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Judith Stender, HOL<sup>in</sup> Friederike Trummer, HD Ernst Weiss

### **Koordination:**

Mag. Peter Debenjak

### **Layout:**

SOL Wolfgang Sieberer

### **Erscheinungstermin:**

April 2010

Diese Publikation steht als Download auf [www.cisonline.at](http://www.cisonline.at) zur Verfügung.

Die bisher in dieser Reihe erschienenen Hefte von 1997 bis 2008 können nach Verfügbarkeit und gegen Bezahlung einer Manipulationsgebühr und der Portokosten als Printversion bestellt werden:

Broschürenversand Amedia, Sturzgasse 1 a, 1141 Wien,  
Tel. 01/982 13 22, Fax: 01/982 13 22 – 311, E-Mail: [office@amedia.co.at](mailto:office@amedia.co.at)

---

## Inhaltsverzeichnis Teil A

---

Editorial .....	5
Bilder im Leseinsatz! .....	7
Würfelmemory .....	11
Planarbeit – Lesetechniken .....	19
Leseralley durch Wien – Erkennungsspiel Arbeit mit dem Stadtführer 8. Schulstufe .....	59
Bewegtes Lesen .....	81



---

## Editorial

---

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur freut sich, Ihnen mitteilen zu können, dass eine weitere Ausgabe der Reihe „Integration Sekundarstufe I“ zum Thema „Differenzierte Leseförderung“ fertig gestellt wurde, die viele interessante Informationen und Anregungen für die praktische Unterrichtsarbeit beinhaltet.

Seit vielen Jahren werden Broschüren in der Reihe „Integration Sekundarstufe I“ mit aktuellen Themen beziehungsweise zu Schwerpunktthemen zusammengestellt und veröffentlicht.

Bis zum November 2008 wurden diese Ausgaben allen Volksschulen, Hauptschulen, Allgemeinen Sonderschulen, Sonderpädagogischen Zentren, Institutionen der Lehrer/innenausbildung und -fortbildung sowie den Landes- und Bezirksschulinspektorinnen/-inspektoren in Printversion zur Verfügung gestellt.

Im Zuge der Umstrukturierung des Zentrums für Schulentwicklung (ZSE) in Klagenfurt mit Ende des Jahres 2008 in ein Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Schulwesens („Bifie“) mussten auch einige Veränderungen vorgenommen werden. So ist es bedauerlicherweise jetzt nicht mehr möglich, den Schulen die Broschüren in Form einer Printversion zur Verfügung stellen zu können.

Diese und die folgenden Broschüren können ab diesem Zeitpunkt NUR mehr auf der Website [www.cisonline.at](http://www.cisonline.at) downgeloadet werden. Außerdem besteht für Sie die Möglichkeit, frühere Exemplare in Printversion, sofern diese vorhanden sind, über den Broschürenversand „Amedia“, Sturzgasse 1a, 1141 Wien, zu beziehen.

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur hofft, dass Sie viele wertvolle Informationen mit diesen Broschüren für Ihre Arbeit erhalten und wünscht viel Freude am Lesen.

**Mag.<sup>a</sup> Lucie Bauer**

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur  
Leiterin der Abteilung für Sonderpädagogik



---

# Bilder im Leseinsatz!

---

**Autorin:**

**Dipl. Päd.<sup>in</sup> Tatiana Sprenger**

Hauptschullehrerin

HS Wals, Salzburg

Das Bilderbuch im Deutschunterricht der Sekundarstufe I

## 1. Didaktisches

Bilderbücher in der Sekundarstufe I Ist das noch altersgemäß? Wollen Schüler/innen und Schüler noch mit Bilderbüchern arbeiten?

Ja!

Vorausgesetzt die Lehrperson gibt ihren Schüler/innen die Möglichkeit auf der Metaebene in einer distanzierten Form mit diesem Genre zu arbeiten. Die Auswahl des angeführten Buchbeispiels erfolgte nach den Kriterien:

- ein Thema, das die Schüler/innen kennen (Märchen),
- Bilder, die aufregen,
- Inhalte, über die man sprechen und schreiben und die man darstellen kann.

Was bringt der Einsatz von Bilderbüchern gegenüber dem üblichen Lesestoff?

Viel!

Bilderbücher haben einen begrenzten Wortschatz, die Schrift ist meist groß und die Bilder sind Mittelpunkt der Geschichte. Damit verbunden ist eine leichte Lesbarkeit und Verständlichkeit der eigentlichen Geschichte. Unsere visuell geprägten Schüler/innen finden leichter Zugang zum Inhalt.

Wie kommt die Schülerin/der Schüler auf die Metaebene?

Ganz einfach!

Durch die Begleitung seiner Lehrerin/seines Lehrers. Die Methoden dazu sind vielfältig. Wir stellen einige vor.

Was macht Bilderbücher hier so einzigartig?

Die leichte Lesbarkeit, die Bildhaftigkeit und die unterschiedlichen Ebenen.

Anmerkung. der Autoren: Der Kreativität der Schüler/innen und der Lehrpersonen sind keine Grenzen gesetzt, auch keine zeitlichen.

Die eingesetzten Methoden lassen sich beliebig erweitern oder kürzen, der Vorschlag ist exemplarisch zu verstehen und lässt sich, mit anderen Themen auf andere Bilderbücher transferieren.

## 2. Beispiel 1: Bilderbuch als Schreibanlass: Wenn ich das 7. Geißlein wär

Schneider, Karla und Harjes, Stefanie: Wenn ich das 7. Geißlein wär, Boje Verlag, Köln, 2009 ISBN 978-3-414-82183-6

(Buch des Monats März der AG Kinder- und Jugendliteratur Österreich)

**1. Antizipation:** Titel an die Tafel schreiben

Frage: Worum geht es in diesem Buch?

Schüler/innen antizipieren mündlich oder schriftlich (Blatt oder Tafel)

**2. Cover:** Wir sehen uns gemeinsam das Cover des Buches an.

Fragen (schriftlich in Einzelarbeit – Austausch in Kleingruppen – Vorstellen der Ergebnisse im Plenum):

- Was siehst du auf dem Titelbild?
- Was fällt dir besonders auf?
- Was gefällt dir besonders?
- Was gefällt dir nicht so?

**3. Vorlesen des Buches:**

- Die Lehrerin/der Lehrer als Vorleser/in und Vorzeiger/in oder
- Möglichkeit, den Text mit verteilten Rollen zu lesen: Ein Kind liest Ottinka Taube, das andere den Buben (Text einfach kopieren oder herausschreiben und den Kindern zum Vorlesen geben, während ein anderes Kind die Seite im Bilderbuch zeigt).



**4. Fragen nach dem Vorlesen:**

Welche Märchen kommen in der Geschichte vor? Wer kann die Märchen im Original erzählen?

Falls alle Kinder die beiden Märchen, Rotkäppchen bzw. die sieben Geißlein, kennen, kann man die Geschichten jeweils gegeneinander im Kugellager erzählen lassen: Innenkreis erzählt dem Außenkreis das Märchen vom Rotkäppchen, Außenkreis erzählt dem Innenkreis das Märchen von den sieben Geißlein.

**5. Falls gewünscht:** Fragen zum Inhalt

Schüler/innen erstellen jeweils 5 Fragen zum Inhalt und tauschen die Frageblätter gegenseitig zur Beantwortung aus.

**6. Kritische Bildbetrachtung:**

- Was für Bilder hast du dir erwartet?
- Sind deine Erwartungen erfüllt worden?
- Warum gefallen dir die Bilder (nicht)?
- Welche Gemeinsamkeiten oder Unterschiede erkennst du zu den Bildern deiner PC-Spiele oder deiner Fernsehfilme?

**7. Schreibanlass:**

Verändere ein Märchen, das du kennst!

z. B. Wenn ich das Rumpelstilzchen wäre.

Wenn ich die böse Hexe bei Hänsel und Gretel wäre ...

**8. Vorlesen der eigenen Werke, illustrieren und ausstellen, oder**

**9. Rollenspiel**

- Geschichte vom Buben und dem Mädchen im Krankenhaus mit eigenem Märchen verknüpfen
- Verfremdetes Märchen darstellen und vertonen (mit oder ohne Erzähler)

**10. Weitere Erzähl- oder Schreibanlässe:**

- Warst du schon einmal im Krankenhaus? Erzähle!

b. Wolltest du schon einmal jemand anderer sein? Wer? Warum? Was würdest du an deren/dessen Stelle tun? (Wenn ich der amerikanische Präsident wäre ... Wenn ich die Direktorin dieser Schule wäre ...)

### **3. Beispiel 2: Vorlesen im Kindergarten (Projektbeschreibung + Bilder)**

Das Projekt ist durch folgende Zutaten entstanden: ein Kindergarten mit alters gemischten Gruppen, lese erziehende Kindergärtner/innen, geeignete Bilderbücher für die Zielgruppe, eine Gruppe leseunlustiger Schüler der 5.Schulstufe vorwiegend mit Deutsch als Zweitsprache. Letztere Zutat kann auch durch eine eigene Gruppe ersetzt werden, je nach Geschmack ...

Die Vorbereitung:

Die Schüler (nur Buben) bereiteten sich mithilfe von altersadäquaten Bilderbüchern auf den großen Auftritt vor. Dazu gehörte: Text erlesen – Vorlesen über – vor der Gruppe vorlesen – vor der Kamera vorlesen.

Die Bilderbücher wurden in Kooperation Lehrerin und Kindergärtnerin ausgesucht, sie waren den Kindern nicht bekannt. Zielgruppe beim Vorlesen waren in diesem speziellen Fall die Kinder, die noch nicht selber lesen konnten, da die Vorleser noch nicht so sicher im Vorlesen waren.

Der große Tag:

Den Vorlesern wurden jeweils kleine Gruppen von Zuhörer/innen mit den Betreuerinnen zugeteilt, die Vorleser wurden vorgestellt und plauderten zuerst etwas mit den Kindern. Darauf wurde vorgelesen und hergezeigt.

Später dann gemeinsam gejausnet. (Sehr wichtig!!!)

Das Finale:

Unsere Bezirksschulinspektorin der Stadt Salzburg, Ursula Moser, schickte einen persönlichen Dank an die Schüler, die einen so wertvollen Beitrag zur Leseerziehung der Kindergartenkinder leisteten.

Aus der leseunlustigen Gruppe war eine Lesespezialistengruppe geworden.

In eigener Sache: Ich danke Sonja Vuscina, die mich vor etlichen Jahren auf die „Spur der Bilderbücher“ gebracht hat. Sie hat mich mit ihren Ideen in meiner Arbeit sehr bereichert.

### **Lesenswerte Literatur zum Thema**

ide, Zeitschrift zur Deutschdidaktik, Heft 2/02. 26. Jahrgang: Bilderbücher. Studienverlag. ISBN 3-7065-1719-1

Hartmann, Erich: In Bildern denken – Texte besser verstehen. Reinhardt Verlag. München. 2006. ISBN 978-3-497-01798-0

Spinner, Kaspar H.: Ein Geschichten-Schrank. Kreatives Schreiben zu einem Bilderbuch. Praxis Deutsch, 26.1999, H 154, 26 - 27



---

# Würfelmemory

---

**Autoren:**

**Dipl. Päd. Burger Hans**

Anton Heilstättenklasse Kid´s Chance – Maria Theresien-Klinik

**Burger Hans Günter**

Hauptschullehrer

**Spielziel:** Ziel dieses Lernspieles ist das Erreichen eines Paares gleicher Traktoren mit Hilfe zweier Würfel (z. B.: gelb und rot). Da beim Würfeln das Zufallsprinzip Regie führt, können Kinder auch auf verschiedenen Leistungsebenen miteinander spielen.

**Zielgruppe:** Schwerstbehinderte Kinder

Mengenerkennung der Augen auf den gespielten Würfeln, Farberkennung des Würfels und Zuordnung auf das Memory, das auf der Rückseite mit den verschiedenen (gelben und roten Würfelbildern) versehen ist. Gleiche Traktoren bekommen ein rotes Würfelbild (z. B.: drei) und ein gelbes Würfelbild (z. B.: fünf).

Die Karten des Memorys liegen mit den Würfelbildern nach oben. Das Kind würfelt mit den beiden Würfeln und sucht nun die entsprechenden Würfelbilder beim Memory (Training des Kurzzeitgedächtnisses). Nun werden die Memorykarten umgedreht und die Traktoren verglichen (Training des optischen Gedächtnisses). Bei Gleichheit darf dieses Kartenpaar vom Kind genommen werden.

Dasselbe Spielprinzip lässt sich auch für das Training der optischen Erfassung der Buchstaben verwenden. Statt der Traktoren können Buchstaben und in späterer Folge auch Buchstabengruppen, die auf- und abbauend verwendet werden (z. B.: M, Ma, Mam, Mama) genommen werden.

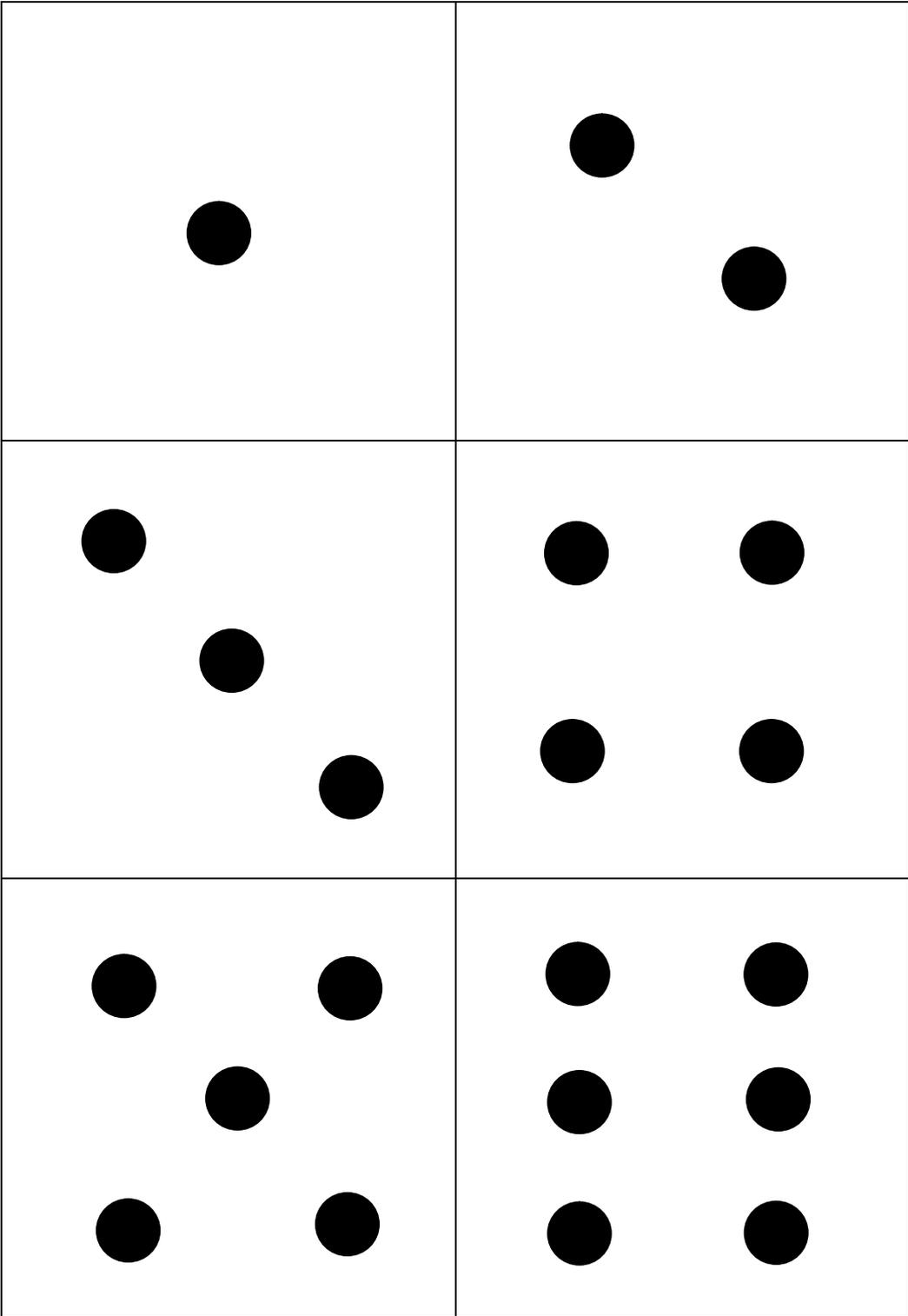








Die Würfelbilder sollen auf Papier mit der jeweiligen Würfelfarbe gedruckt werden.



M

M

a

a

S

S

Ma

Ma

au

au

Su

Su

Mam

Mam

aus

aus

Sus

Sus

---

# Planarbeit – Lesetechniken

---

## **Autor:**

**Dipl. Päd.<sup>in</sup> Brigitta IMRE**

Haupt- und Sonderschullehrerin  
EMS Oberwart

## **Leitfaden zur Arbeit mit dem Lesetraining**

Hinweise für Lehrer/innen

Grundsätzlich versteht man unter Lesetraining – **Vorlesen und Vortragen**

**Vorlesen** heißt: einen Text aus der schriftlichen Form in eine lautliche Form übertragen. Vorlesen geschieht in der Regel – im Alltag meist – ungeübt. Wir haben einen Text vor unseren Augen und setzen ihn entsprechend um.

Das **Vortragen** ist eine vorbereitete Art des Vorlesens. Der Leser kennt den Text genau, hat ihn sich selbst laut vorgelesen, hat ihn lesend geübt.

Vorlesen und Vortragen unterscheiden sich aber auch durch den Grad der Textunterstützung, die für die Zuhörer/innen notwendig ist, um das Vorgelesene bzw. Vorgetragene verstehen zu können.

Je mehr der Blickkontakt zur Zuhörer/innen gelingt, um so mehr kann man vom Vortragen sprechen. Die/Der Vortragende sollte sich unverkrampft ihrem/seinem Zuhörer/innenkreis zuwenden und über einen angemessenen Sprechausdruck (Stimmstärke, Tempo, Melos und Klangfarbe) verfügen.

Am lauten Lesen erkennt man recht gut, was Kinder schon können oder noch nicht können. An der Aussprache, der Betonung, Akzentuierung und Intonation des lesenden Kindes erkennt man deutlich

- ❖ dass es neue Wörter noch nicht mit Sinn verbinden kann (zeigt sich an der „ratlosen“ und unentschiedenen oder falsch akzentuierten Aussprache), weil es diese Wörter einfach nicht kennt: mangelnder Wortschatz;
- ❖ dass es, obwohl dem Kind die Bedeutung der Einzelwörter bekannt ist, den Satz-Sinn nicht erfasst (unbedeutende Wörter werden betont): unzulängliche Satz-Sinn-Zuordnung;
- ❖ dass es Wörter noch nicht zum Satz synthetisieren kann (zeigt sich an der stockenden Zusammensetzung der Wörter oder der Unfähigkeit, eine zusammenfassende Satzintonation herzustellen): mangelnde Wort-Satz-Synthese
- ❖ oder:
- ❖ zu geringer Überblick über einen Satz (Lesefeld zu eng);
- ❖ dass es undeutlich „nuschelnd“ liest: mangelnde Artikulationsfähigkeit oder fehlender Mut zur Selbstdarstellung;
- ❖ dass es einen Text(-abschnitt) ganz unangemessen liest (zu schnell, zu langsam, zu laut, zu leise ...) und damit dessen Intention nicht zum Ausdruck bringen kann;
- ❖ mangelnde Interpretationsfähigkeit.

Das stille Lesen ist im Alltag jedoch weit verbreiteter als das Vorlesen oder Vortragen. Bei der täglichen Berufsarbeit, beim Lesen der Zeitung oder auch bei der Lektüre eines Romans liest man immer still. Der Anteil des stillen Lesens wird mit 99% beziffert. Auch in der Schule fordert der immer wichtiger werdende Umgang mit Sachtexten die Verbesserung der Lesepraktik.

Wer den Lesevorgang beherrscht, übersetzt den gedruckten Text unmittelbar in Gedanken.

Er verzichtet auf lautes Lesen, weil es für ihn ein Umweg wäre, die Wörter auch noch auszusprechen, deren Sinngehalt er bereits erfasst hat. Stilles Lesen ist viel ökonomischer.

Lesen ist eigentlich eine gedankliche Arbeit, Probleme der Artikulation und des Sprechausdrucks fallen beim stillen Lesen weg. Ziel von Trainingsaufgaben in diesem Bereich muss sein, die Lesegenauigkeit und die Lesegeschwindigkeit zu erhöhen.

In der Sekundarstufe I geht der Weg zur Steigerung der Lesekompetenz weiter zum suchenden und überfliegenden Lesen.

- a) Im ersten Fall werden Texte auf ganz bestimmte Informationen hin überprüft. Man sucht einen Begriff oder Erläuterungen zu einem Thema.
- b) Im zweiten Fall, dem überfliegendem Lesen, verschafft man sich schnell einen Überblick über den Inhalt. Der Text wird dabei nicht mehr wörtlich gedanklich verarbeitet. Im Endeffekt führt dies zum Diagonallesen, bei dem man beispielsweise ein ganzes Buch überfliegt, und nur durch kurze Lesestopps den roten Faden verfolgt oder eventuell interessierende Abschnitte herausucht.

Überprüfbar ist der Erfolg des leisen Lesens sehr viel schwerer als der des Vorlesens.

Es gibt aber auch hier die Möglichkeiten, wie

- ❖ über einen gelesenen Text sprechen
- ❖ den Inhalt zusammenhängend wiedergeben
- ❖ anhand von Satzalternativen, die man zu einem Text gibt, überprüfen lassen, welcher Satz
- ❖ auf den Text zutrifft, welcher nicht
- ❖ schriftlich gezielte Sinnfragen zu einem Text stellen und beantworten lassen
- ❖ Text und Handlungsweisen in Handlungen überführen und prüfen, ob sie ausgeführt werden können.

Im Leseheft „Treffpunkte – LESETRAINING“ – (siehe Literaturangabe) werden eine ganze Reihe von Kontrollmöglichkeiten vorgestellt, mit denen auch das leise Lesen auf Verständnis hin überprüft werden kann.

Anmerkung zum Einsatz des „Treffpunkte – Lesetraining“

(von Wolfgang Menzel. Schroedel. Hannover 1991 ISBN 2-507-42 221 – 2)

Dieses „Lesetraining“ ist nicht nur auf eine Verwendungsweise hin konzipiert. Ein Teil kann durchaus im Klassenverband gelesen und bearbeitet werden. Denkbar ist dies vor allem bei den Texten zum Vorlesen und Vortragen, aber auch bei den Übungen zum überfliegenden und suchenden Lesen.

Grundsätzlich erscheint das Lesematerial aber besser geeignet für den Einsatz im Rahmen unterrichtsdifferenzierender Maßnahmen.

Das ist zunächst einmal in binnendifferenzierter Form möglich. Vor allem Texte, die in Alleinarbeit vorbereitet werden können, sind dafür vorgesehen.

Daneben ist das Lesematerial aber auch für leseschwache Schüler/innen einsetzbar. Da bekanntlich häufig leseschwache Schüler/innen auch rechtschreibschwach sind, können Übungen aus beiden Bereichen einander abwechseln oder auch kombiniert werden.

Ein Lesetraining sollte in der Regel nicht über eine ganze Unterrichtsstunde ausgedehnt werden. Meist genügen einige Minuten am Anfang oder am Ende einer Unterrichtseinheit. Die Lehrerin/Der Lehrer sucht dazu je nach Bedarf den einen oder anderen Text heraus und setzt einen Übungsschwerpunkt.

Besonders gut geeignet ist diese Lesematerial für den offenen Unterricht, zum Beispiel in Form einer „Planarbeit“.

Der folgende Arbeitsplan „Lesetechniken“ wurde zur Leseförderung erarbeitet und den Schülern/innen in binnendifferenzierter Form angeboten.

Selbstverständlich lassen sich auch für Schüler/innen, die nach dem Lehrplan der Allgemeinen Sonderschule bzw. nach dem Lehrplan für Schwerstbehinderte unterrichtet werden, alle lesetechnischen Übungen entsprechend dem Leistungsstand der Schüler/innen anpassen und können dann in ansprechender Form und Gestaltung zum Lesetraining motivieren.

#### **Literaturangabe:**

- Wolfgang Menzel. Treffpunkte – Lesetraining. Schroedel. Hannover 1991 ISBN 2-507-42 221 – 2
- Wolfgang Menzel. Das ist Familie Krakelmann. Münster, Coppenrath 1986, S. 14
- Fünfzig Fabeln für Kinder. In Bildern gezeichnet von Otto Speckter, Hamburg 1836, S. 16
- Richard Alschner. Lebensvolle Sprachübungen in Sachgruppen des Alltags. Leipzig 1918, S. 17
- Wilhelm Busch. Sämtliche Werke in zwei Bänden. Herausgeber Rolf Hochhuth. Gütersloh, Bertelsmann 1982, S. 23, 32, 35
- Hannoversche Allgemeine Zeitung, Nr. 67, Landkreis Nord, 20.03.1989, S. 31
- Johann Peter Hebel. Werke. München, Winkler 1964, S. 34
- Der große ADAC-Führer durch Wald, Feld und Flur. Stuttgart 1977, S. 190, S. 44
- Wolfgang Menzel. Der Quatschgeist. Würzburg, Benzinger 1990, S. 45

## LESETECHNIKEN

	EA PA GA	Arbeitsauftrag	Material	✓
1.	☺	<b>„Geheimnisse der Tiere“ – Sinnerfassendes Lesen</b> 👂 Lies den Text genau! ✍ Kreuze die richtige Antwort an!	ABL 1	
2.	☺	<b>„Immer längere Sätze“ – Erweiterndes Lesen</b> 📄 Verdecke die Seite mit einem A 4 Blatt! 👂 Lies nun Zeile für Zeile durch Aufdecken!	ABL 2	
3.	☺	<b>„Vater kocht“ – Genaues Lesen</b> ⌚ Male die richtigen Zutaten an! ✍ Was kocht Vater? Schreibe die Süßspeise auf das ABL!	ABL 3	
4.	☺	<b>„Turniere im Mittelalter“ – Entzifferndes Lesen</b> 👂 Lies aufmerksam! ✍ Schreibe die Lösung von Ü 2 in dein Heft!	ABL 4	
5.	☺	<b>„Waldspaziergang“ – Sinnhaftes Lesen</b> 👂 Übe mit LÜK! ☑ Kontrolliere und klebe das ABL ins Heft!	LÜK	
6.	☺☺	<b>„Buchstabenfamilien“ – Ergänzendes Lesen</b> 👂 Lies aufmerksam! ✍ Schreibe einen Text in dein Heft!	ABL 6	
7.	☺	<b>„Gulasch“ – Vergleichendes Lesen</b> 👂 Lies still! ✍ Unterstreiche die Unterschiede und schreibe sie auf Blatt B!	ABL 7	
8.	☺	<b>„Buchstabenschlange“ – Aufmerksames Lesen</b> 👂 Lies genau! ⌚ Finde die 25 Fahrzeuge und kreuze sie ein!	ABL 8	
9.	☺☺	<b>„Zum Lachen“ – Rückwärts lesen</b> 👂 Lies genau! ✍ Schreibe die Geschichte auf das ABL!	ABL 9	
10.	☺☺	<b>„Die Ameise“ – Zusammenfassendes Lesen</b> 👂 Finde die passenden Antworten! ✍ Schreibe den Merktex in dein BU-Heft!	Nagelbrett	
11.	☺	<b>„Augengymnastik“</b> 👂 Suche die fehlenden Zahlen! 👂 Verfolge mit den Augen die Wege der Läufer!	ABL 11	
12.	☺☺	<b>„Seltsamer Spazierritt“ – Ordnerndes Lesen</b> 👂 Lies die Textstreifen! ✂ Schneide sie aus und klebe sie geordnet in dein SÜ-Heft!	ABL 12	
13.	☺	<b>Wörter mit ck, tz, ie und -h - Suchendes Lesen</b> ✍ HÜ 1	ABL 13	
14.	☺	<b>Humor – Fink und Frosch – Entflechtendes Lesen</b> ✍ HÜ 2	ABL 14	
15.	☺	<b>Eine Fabel – Ein Märchen – Nicht-getrennte Wörter lesen</b> ✍ HÜ 3 ⌚ Zum Vorlesen üben!	ABL 15	
16.	☺	<b>Der Cottbusser Postkutscher – Schnelles Lesen</b> ✍ HÜ 4 ⌚ Zum Vorlesen vorbereiten!	ABL 16	

Viel Spaß beim Lesen!



## STATION 1: Sinnerfassendes Lesen

---

### Geheimnisse der Tiere

- Aufgabe:
1. Überfliege den Text!
  2. Lies jetzt den Text still!
  3. Kreuze die richtigen Antworten auf dem Aufgabenblatt an!

Text:

Manche Tiere versetzen uns Menschen immer wieder in besonderes Erstaunen über die besonderen Fähigkeiten, oft auch über sehr weite Strecken den Weg wieder zurück nach Hause zu finden. In den letzten Jahrzehnten sind weltweit viele Tierforscher diesen erstaunlichen Fähigkeiten auch von Haustieren nachgegangen und haben die Ursachen herausgefunden.

Hunde, die nach einer längeren Autofahrt ausgesetzt wurden, fanden wieder zurück zu ihrem Herrchen. Bei diesen Tieren ist es der außergewöhnliche Geruchssinn, der sie wieder nach Hause finden lässt. Allerdings verlieren Hunde diese Eigenschaft, wenn sie sich vorwiegend in Wohnungen mit zu geringer Luftfeuchtigkeit aufhalten und dadurch die „feuchte Nase“ verschwindet. Wenn man Hunden die Nase verstopft, irren sie planlos in der Gegend umher. Blinde Hunde finden den Weg nach Hause.

Auch Versuche mit Ameisen haben gezeigt, dass sie über weite Strecken zurück zu ihrem Bau finden. Diese Tiere orientieren sich auf dem Weg zurück zu ihrem Bau nach dem Stand der Sonne.

Fische, die zum Laichen aus Binnenseen ins Meer oder umgekehrt ziehen, finden zu ihrem Stammplatz zurück. Zugfische prüfen die Zusammensetzung des Wassers und finden so von den Laichzügen in ihre Heimatgewässer.

Zugvögel richten sich auf ihrer langen Reise in den Süden und zurück nach dem Stand der Sonne.

Anders ist die Orientierung der Tauben. Sie richten sich nach weithin sichtbaren Anhaltspunkten wie Berge, Seen und Städte in der Umgebung. Tauben müssen erst lernen, über große Entfernungen zurückzufliegen. Das geschieht so, dass die Tauben zunächst in nicht allzu großer Entfernung von ihrem Schlag abgesetzt werden. Die Tauben fliegen dabei in große Höhen, ziehen große Kreise und schauen nach bekannten Punkten aus. Wenn sie einen solchen Punkt gefunden haben, fliegen sie auf diesen zu und halten von dort aus wiederum Ausschau nach einem weiteren Orientierungspunkt. So fliegen sie über eine große Sichtbrücke sicher ihrem Schlag zu. Tauben können nur so zu ihrem Schlag zurückfinden.

## Geheimnisse der Tiere – Fortsetzung

Menschen halten sich diese besondere Fähigkeit der Tauben zunutze gemacht und den Tieren eine Post (einen „Brief“) mitgegeben. Solche Tauben nannte man Brieftauben. Zuerst waren es die Menschen im Orient, die schon im Altertum wichtige Nachrichten mit Brieftauben befördern ließen. Die Brieftaubenpost wurde in Europa besonders in Belgien betrieben. Als im 19. Jahrhundert Paris kriegerisch belagert wurde, beförderte man Brieftauben mit Ballons auf das Land hinaus. Von dort brachten sie dann Nachrichten in die belagerte Stadt. Die Post wurde dabei an den Schwanzfedern befestigt.

Aus unserer Zeit ist zu berichten, dass bei den olympischen Spielen in Kiel ein dänischer Fotoreporter mit Brieftaubenpost ein gewisses Aufsehen erregte. Er schickte seine Farbfilme mit Brieftauben nach Kopenhagen. Nach wenigen Stunden kamen die Tauben an ihrem Schlag an. Dort warteten die Leute von der Zeitung, um die Filme entgegenzunehmen. Schon bald danach konnten die Sportfans die Bilder in der Zeitung sehen. (452 Wörter)

Wie gut das Still-Lesetempo etwa ist, siehe folgende Tabelle:

7./8. Schulstufe					
Lesezeit (Minuten):	3 ¼	2½	2¼	2	1¾
Wörter/Minute:	140	180	200	220	260
<b>Bewertung:</b>	<b>Förderung notwendig</b>	<b>aus- reichend</b>	<b>zufrieden stellend</b>	<b>gut</b>	<b>sehr gut</b>

## Geheimnisse der Tiere (Aufgabenblatt )

---

Kreuze die richtigen Antworten an!

1. Tiere versetzen uns in Erstaunen
  - a) über ihre Geheimnisse
  - b) über ihre Fähigkeiten
  - c) über ihre Größe
  - d) über ihre Kampfkraft
2. Hunde finden den Weg zurück
  - a) aufgrund ihres Geruchssinns
  - b) aufgrund ihres Gehörs
  - c) aufgrund ihres Sehsinns
  - d) aufgrund ihres Tastsinns
3. Ameisen orientieren sich nach
  - a) Geräuschen
  - b) Siedlungen
  - c) Ameisenstraßen
  - d) dem Sonnenstand
4. Zugfische richten sich nach
  - a) der Wassertemperatur
  - b) Süßwasser oder Salzwasser
  - c) der Wasserzusammensetzung
  - d) der Strömung
5. Zugvögel richten sich nach
  - a) der Bodensicht
  - b) dem Sonnenstand
  - c) dem Mond
  - d) dem Instinkt
6. Brieftauben finden zurück durch
  - a) reinen Zufall
  - b) Training
  - c) Vererbung
  - d) den Wind
7. Brieftauben finden über große Strecken zu ihrem Schlag zurück durch
  - a) weithin sichtbare Anhaltspunkte
  - b) den Stand der Sonne
  - c) eine Art Radar
  - d) die Luftfeuchtigkeit
8. Brieftauben finden zurück durch
  - a) ihr gutes Gehör
  - b) den Stand der Sonne
  - c) die Luftfeuchtigkeit
  - d) ihre guten Augen
9. Ein dänischer Fotoreporter schickte
  - a) Farbfilme mit der Brieftaubenpost
  - b) Dia-Filme mit der Brieftaubenpost
  - c) Briefe mit der Brieftaubenpost
  - d) Zeitungen mit der Brieftaubenpost
10. Die Brieftaubenpost wird meist befestigt an
  - a) Schwanzfedern
  - b) Beinen
  - c) Kopf
  - d) Flügeln

**Wie gut ist deine Merkfähigkeit?**

Richtige Lösungen:	5	6	7	8	10
<b>Bewertung:</b>	<b>Förderung notwendig</b>	<b>aus- reichend</b>	<b>zufrieden stellend</b>	<b>gut</b>	<b>sehr gut</b>

## Geheimnisse der Tiere (Lösungsblatt)

---

Die richtige Antwort ist unterstrichen!

1. Tiere versetzen uns in Erstaunen
  - a) über ihre Geheimnisse
  - b) über ihre Fähigkeiten
  - c) über ihre Größe
  - d) über ihre Kampfkraft
2. Hunde finden den Weg zurück
  - a) aufgrund ihres Geruchssinns
  - b) aufgrund ihres Gehörs
  - c) aufgrund ihres Sehsinns
  - d) aufgrund ihres Tastsinns
3. Ameisen orientieren sich nach
  - a) Geräuschen
  - b) Siedlungen
  - c) Ameisenstraßen
  - d) dem Sonnenstand
4. Zugfische richten sich nach
  - a) der Wassertemperatur
  - b) Süßwasser oder Salzwasser
  - c) der Wasserzusammensetzung
  - d) der Strömung
5. Zugvögel richten sich nach
  - a) der Bodensicht
  - b) dem Sonnenstand
  - c) dem Mond
  - d) dem Instinkt
6. Brieftauben finden zurück durch
  - a) reinen Zufall
  - b) Training
  - c) Vererbung
  - d) den Wind
7. Brieftauben finden über große Strecken zu ihrem Schlag zurück durch
  - a) weithin sichtbare Anhaltspunkte
  - b) den Stand der Sonne
  - c) eine Art Radar
  - d) die Luftfeuchtigkeit
8. Brieftauben finden zurück durch
  - a) ihr gutes Gehör
  - b) den Stand der Sonne
  - c) die Luftfeuchtigkeit
  - d) ihre guten Augen
9. Ein dänischer Fotoreporter schickte
  - a) Farbfilme mit der Brieftaubenpost
  - b) Dia-Filme mit der Brieftaubenpost
  - c) Briefe mit der Brieftaubenpost
  - d) Zeitungen mit der Brieftaubenpost
10. Die Brieftaubenpost wird meist befestigt an
  - a) Schwanzfedern
  - b) Beinen
  - c) Kopf
  - d) Flügeln

## **STATION 2: Erweiterndes Lesen (HS)**

---

### **Immer längere Sätze**

Die Seite mit einem Blatt abdecken, dann Zeile für Zeile aufdecken – und vorlesen.

Olga  
Olga gibt  
Olga gibt nach  
Olga gibt nach einiger Zeit zu – dass sie gelogen hat.

Felix  
Felix brennt  
Felix brennt durch  
Felix brennt durch die Tischdecke  
Felix brennt durch die Tischdecke ein Loch – und heult.

Eulalia  
Eulalia macht  
Eulalia macht sich  
Eulalia macht sich ein  
Eulalia macht sich ein Brötchen mit Butter – und isst es auf.

Die Uhr  
Die Uhr geht  
Die Uhr geht ein  
Die Uhr geht ein bisschen nach – darum bin ich zu spät gekommen.

Die Kirche  
Die Kirche steht  
Die Kirche steht auf  
Die Kirche steht auf der Spitze des Berges – ganz oben.

Oma  
Oma dreht  
Oma dreht durch  
Oma dreht durch den Fleischwolf Fleisch – und macht Gehacktes.

Harras  
Harras frisst  
Harras frisst etwas  
Harras frisst etwas aus  
Harras frisst etwas aus seinem Napf – und bellt.

Hugo  
Hugo bricht  
Hugo bricht zusammen  
Hugo bricht zusammen mit Joe  
Hugo bricht zusammen mit Joe einen Automaten auf – und wird erwischt.

## STATION 2: Erweiterndes Lesen (ASO)

---

### Glück gehabt!

Die Seite mit einem Blatt abdecken, dann Zeile für Zeile abdecken – und vorlesen.

Stefanie läuft  
Stefanie läuft bei Rot  
Stefanie läuft bei Rot über  
Stefanie läuft bei Rot über den Zebrastreifen.

Ein Auto bremst  
Ein Auto bremst und fährt  
Ein Auto bremst und fährt um sie  
Ein Auto bremst und fährt um sie herum.

Vor Schreck fliegt  
Vor Schreck fliegt Stefanie  
Vor Schreck fliegt Stefanie auf die Nase.

Sie steht wieder  
Sie steht wieder auf  
Sie steht wieder auf und zuckt mit den Schultern:  
„Entschuldigung, ich habe nicht aufgepasst!“

Der Fahrer springt  
Der Fahrer springt aus  
Der Fahrer springt aus dem Wagen und fragt:  
„Ist dir etwas passiert?“  
„Glück gehabt!“ antwortet Stefanie.

Der Fahrer bricht  
Der Fahrer bricht ein  
Der Fahrer bricht ein Stück  
Der Fahrer bricht ein Stück Schokolade für sie ab,  
er gibt es Stefanie und sagt: „Zum Trost für uns beide!“

Und dann tritt er  
Und dann tritt er auf  
Und dann tritt er auf das Gaspedal – und fährt davon.

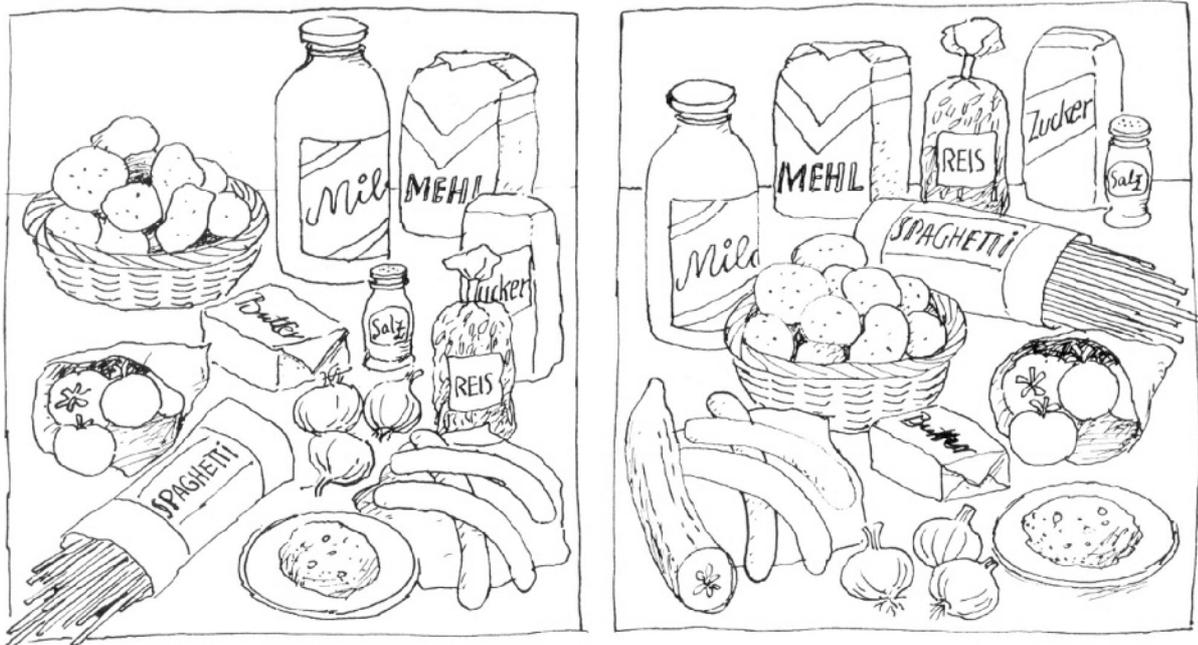
### STATION 3: Genaues Lesen

Leise durchlesen, Fragen beantworten. Welches Bild gehört zur Geschichte?

#### Vater kocht

Heute ist Vater an der Reihe, das Mittagessen zu machen. „Mal sehen, was wir alles im Kühlschrank haben!“, sagt er zu sich selbst. Im Kühlfach findet er Gehacktes, eine Tüte Tomaten, eine Flasche Milch, drei Bratwürstchen, und Butter ist auch noch da. Auch Kartoffeln und ein paar Zwiebeln findet er. In der Schublade mit den Lebensmitteln sind Spaghetti, Mehl, Reis, Salz und Zucker. Vater stellt erst einmal alles auf dem Küchentisch zusammen: Kartoffeln, Zwiebeln, Reis, Spaghetti, Zucker, Salz, Mehl, Milch, Butter, Tomaten, auch das Gehackte und die Bratwürstchen. „Also daraus ließe sich einiges zusammenbrauen!“, sagt er zu sich selbst. „Aber was?“ Vielleicht sollte er Kartoffelbrei und Bratwurst machen. Ach was, das hatte er vorige Woche erst gekocht! Oder Spaghetti? Tomaten sind vorhanden, Gehacktes auch. Aber dazu braucht man unbedingt Knoblauch, und den kann er nicht finden. Kartoffelpuffer? Nein, die machen zuviel Arbeit! Reis mit Zwiebeln und Gehacktem? Wer weiß, ob das alle mögen! „Eigentlich könnte ich wieder einmal mein Lieblingsgericht machen. Dazu braucht man ...“ Er schaut auf dem Tisch herum. Dann sieht er noch einmal im Gewürzfach nach. Tatsächlich! Alles da! „Nein, ihr Zwiebeln, euch kann ich dazu nicht gebrauchen!“, lacht er. Er bringt alles wieder an seinen Platz, was er nicht benötigt: die Kartoffeln, die Würstchen, das Gehackte, die Spaghetti, das Mehl, auch die Tomaten – und dann beginnt die Arbeit.

Als Mutter und Jens und Verena nach Hause kommen, sind sie nicht gerade begeistert. „Aber ich mag es gern!“, sagt der Vater. – Was hat er wohl gekocht?



Lösung (lies von rechts nach links!): **sierhcliM**

## STATION 4: Entzifferndes Lesen (HS)

---

### Wörter entziffern

Kannst du diesen Text noch lesen?

#### **Auf den Krieg vorbereiten – Turniere im Mittelalter**

Vom 12. bis zum 14. Jahrhundert waren Turniere ein beliebter Zeitvertreib der Adligen. Ein Turnier war immer ein bedeutendes Ereignis, das vor einer prächtigen Zuschauerkulisse vor Königen, Bischöfen, Hofdamen stattfand. Es war für die Ritter zugleich Training für den Ernstfall, aber auch ein aufregendes Spiel. Die Ritter kämpften zwar mit stumpfen Lanzen und Schwertern, aber dennoch kamen immer wieder schwere Verletzungen und sogar Todesfälle vor. Die Burgherren und ihre Frauen liebten Turniere, weil sie bei dieser Gelegenheit ihre prächtigen Gewänder zur Schau stellen konnten. Außerdem konnten sie sich ein Bild von der Einsatzbereitschaft der Ritter machen. Am Beginn ritten die Turniergegner gegeneinander los und versuchten sich aus dem Sattel zu stoßen, später kämpften sie zu Fuß mit den Schwertern weiter. Die Sieger wurden sehr verehrt und auch reich. Es gab wertvolle Siegespreise, manchmal sogar eine lebenslange Anstellung bei einem Fürsten. Diese Ritter hatten für ihr Leben ausgesorgt. Die Verlierer bekamen nichts außer Spott und Hohn. Sie zogen weiter und versuchten ihr Glück beim nächsten Turnier.

Kannst du diese Wörter entziffern?

Hier sind alle Vokale verloren gegangen. Wie viele Wörter kannst du trotzdem lesen?

Alle Wörter kommen im Text oben vor.

<b>B_rg</b>	<b>L_nz_</b>
<b>S_tt_l</b>	<b>pr_cht_g</b>
<b>R_tt_r</b>	<b>b_l__bt</b>
<b>Schw_rt_r</b>	<b>st_mpf</b>
<b>J_hrh_nd_rt</b>	<b>schw_r</b>
<b>Z__tv_rtr__b</b>	<b>b_d__t_nd</b>
<b>__ns_tzb_r__tsch_ft</b>	<b>__fr_g_nd</b>
<b>S__g_spr__s</b>	<b>l_b_nsl_ng</b>
<b>V_rl__r_r</b>	<b>v_r_hrt</b>
<b>S__g_r</b>	<b>r__ch</b>
<b>T_rn__r</b>	<b>w_rtv_ll</b>
<b>K_n_g</b>	<b>n_chst_n</b>

## STATION 4: Entzifferndes Lesen (ASO)

---

Friedl Hofbauer

### REIMEN

**Spatzen**

reimen sich auf

.....

reimen sich auf

.....

reimen sich auf

.....

**Sonne reimt sich auf**

.....

reimt sich auf

.....

**und Wanne**

reimt sich auf

.....

**Liederblasen**

reimt sich auf

.....

**wenn´s die auch gar nicht gibt**

**sind sie doch sehr**

.....

**Manche Tanten**

reimen sich auf

.....

**Manche Väter**

reimen sich auf

.....

**aber jeder**

reimt sich auf **Fledermaus**

**Und wer jetzt weiter reimen will**

**für den ist das Gedicht**

**noch lang nicht**

.....

Tatzen

Badewanne

Elefanten

Fliedernasen

später

kratzen

beliebt

Tanne

aus

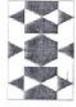
Katzen

Regentonne

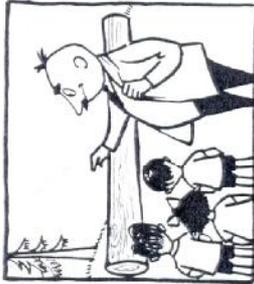
 Versuche selbst zu reimen!

# STATION 5: Sinnhaftes Lesen (HS)

## Übung mit LÜK-Kasten



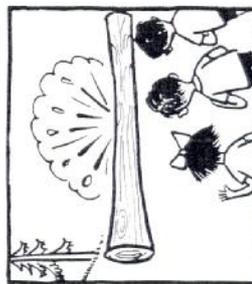
Papa Moll ist nun 13,  
 schon des 14 Rutschens wegen.  
 Er weiß ein viel besseres Spiel,  
 das er 15 jetzt zeigen will.  
 selbst: 19 leichten: 3 dagegen: 23



„Hochsprung ist ein schöner 16!  
 Seht einmal den Baumstamm 17  
 über diesen werde ich springen!  
 Macht es nach, es 18 gelingen!“  
 dort: 15 wird: 20 Sport: 24



Alles wartet sehr gespannt,  
 Moll springt 19 und elegant.  
 Gut wird 20 Sprung gefunden,  
 doch der Papa 21 verschwunden!  
 leicht: 16 dieser: 18 bleibt: 14

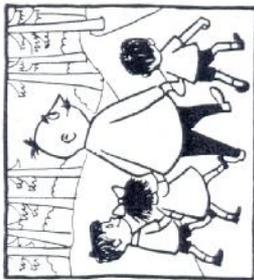


Voller Neugier rennt 22 hin,  
23 vom Papa nur das Kinn!  
 Denn er 24 gleich bis zum Rumpf  
 mitten drin im tiefen Sumpf!  
 steckt: 13 man: 4 sieht: 17

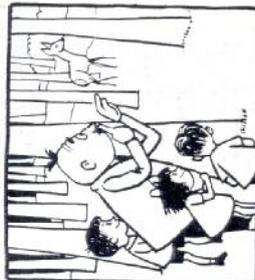


### Waldspaziergang Lückenwörter

Heut, am 1 Frühlingmorgen,  
 geht Moll früh und 2 Sorgen  
 mit den Kindern in den Wald,  
 denn der Kuckuck ruft 3 bald:  
 schon: 7 ohne: 9 schönen: 12



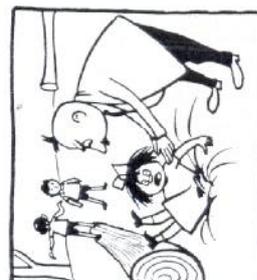
Da erblickt im 4 Klee  
 Moll sogleich ein 5 Reh,  
 das er nicht erschrecken will.  
 „Kinder, seid 6 mäuschenstill!“  
 grünen: 11 scheues: 1 jetzt: 10



Bäume, die am 7 liegen,  
 sind für 8 ein Vergnügen.  
 Wie im 9 auf dem Seile  
 balanciert man eine Weile.  
 Zirkus: 8 Boden: 21 Kinder: 5

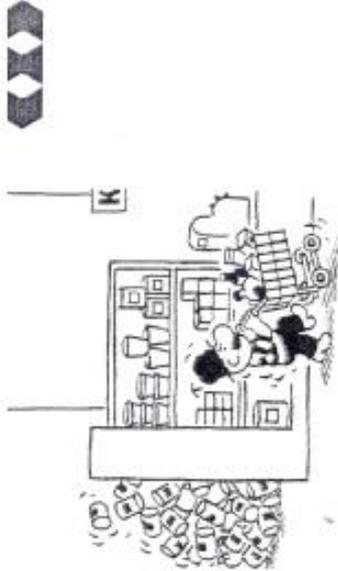


Evi kann den Kniff noch nicht,  
 sie 10 ihr Gleichgewicht!  
 Sie 11 aus und, welcher Schreck,  
12 sich mitten in den Dreck!  
 verliert: 2 setzt: 22 rutscht: 6



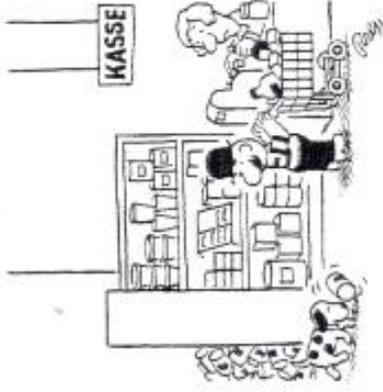
## STATION 5: Sinnhaftes Lesen (ASO)

### Übung mit LÜK-Kasten



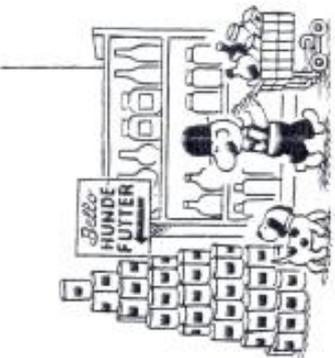
Plötzlich gibt es einen [7] Krach. Der ganze Dosen-  
turm [8] um. Der kleine Herr Jakob bekommt  
einen [9].

Riesenschreck: (9) kippt: (5) lauten: (2)



Der kleine Herr Jakob [10] sich um. Er sieht,  
wie sein Hund eine Dose [11] zur Kasse rollt.  
Ist [12] das zu glauben?  
denn: (12) dreht: (7) Hundefutter: (3)

**Selbstbedienung**  
Lückenwörter



Der kleine Herr Jakob kauft [1] ein.  
Sein Hund ist auch [2].  
An der Seite [3] ein hoher Dosen-turm mit Hundefutter.  
dabei: (11) Lebensmittel: (1) steht: (10)



Der kleine Herr Jakob [4] mit dem Einkaufswagen  
zur Kasse. Er hat eine [5] aufgeladen.  
Sein Hund ist [6] Dosen-turm gelaufen.  
fährt: (8) zum: (6) Menge: (4)

## STATION 6: Ergänzendes Lesen

---

### Buchstabenfamilien mit fehlenden Buchstaben

Das ist \*amilie Haselund,  
mit H beginnt ihr \*ame.  
Die \*utter, die heißt Hildegund,  
der \*ater Henry Haselund,  
doch die Familie ist erst \*anz  
mit Heike und \*em Hamster Hans.  
Die Mutter \*egt heut Hering ein,  
der Vater \*egt den Hausflur rein,  
die Heike \*acht für ihren Hans  
zu \*ressen und zu \*aufen.  
Was Ha\*ster Hans indessen macht?  
- Auf Heikes \*and ´nen \*aufen!

Das ist \*amilie Mümmelmann,  
mit M \*eginnt ihr Name.  
Die Mutter, die \*eißt Miriam,  
die \*inder Max und Monika,  
die spielen \*ern Melodika;  
ihr \*ater heißt Mike Mümmelmann,  
ihr Meersch \*ein Maximilian.  
Der Vater \*ag gern Meerrettich,  
sein Mun\*geruch ist mörderlich!  
Die Mutter \*ixt sich Müslibrei  
mit \*ilch und Mus und mancherlei.  
Max mag gern Manda \*inen  
und Monika \*osinen.  
Das \*eerschwein Maximilian  
Mampft \*orgens \*eistens Marzipan.

Vorschlag:

1. Überfliege die Texte!
2. Lies die Texte still!
3. Unterstreiche die Unterschiede und leg das Blatt weg!
4. Schreibe jetzt die Unterschiede auf das Arbeitsblatt B!

### **Gulasch**

Ein Gulasch ist ein Essen – egal ob man es in Wien oder in Budapest serviert bekommt. Im Gegensatz zum Original ungarischen gulyás ist das Wiener Saftgulasch ein typisch wienerisches Gericht, das sich von seinem ungarischen Vetter nur den Namen und den Paprika geborgt hat.

Während das klassische ungarische gulyás am ehesten der österreichischen Gulaschsuppe entspricht, ist das Gulasch eigentlich ein mit Paprika gewürztes Rindfleisch, das sich aus einem im Topf zubereiteten Rinderhirtengericht namens gulyás hus entwickelt hat und um die Mitte des 19. Jahrhunderts über Pressburg nach Wien kam. Hier ersetzte man die ursprünglich verwendeten Paprikaschoten durch Paprikapulver, und das „Gollasch“ – später: „Wiener Saftgulasch“ – war geboren.

Was wir Gulasch nennen, ist in Ungarn ein pörkölt. Zusätzlich kennen die Ungarn ein Paprikas – ein Gulasch mit Rahm. Nicht zuletzt gibt es ein tokany, das nicht unbedingt mit Paprika gesalzen sein muss und schon in die Nähe jenes Gerichts kommt, das wir Saftfleisch nennen.

### **Gulasch**

Ein Gulasch ist ein Gulasch – egal ob man es in Wien oder in Budapest serviert bekommt. Im Gegensatz zum Original österreichischen gulyás ist das Wiener Saftgulasch ein typisch wienerisches Gericht, das sich von seinem ungarischen Vetter nur den Namen und den Paprika geborgt hat.

Während das klassische ungarische gulyás am ehesten der österreichischen Gulaschsuppe entspricht, ist das Gulasch eigentlich ein mit Paprika gewürztes Rindsragout, das sich aus einem im Kessel zubereiteten Pferdehirtengericht namens gulyás hus entwickelt hat und um die Mitte des 19. Jahrhunderts über Pressburg nach Wien kam. Hier ersetzte man die ursprünglich verwendeten Paprikaschoten durch Paprikapulver, und das „Gollasch“ – später: „Wiener Saftgulasch“ – war geboren.

Was wir Gulasch nennen, ist in Ungarn ein pörkölt. Außerdem kennen die Ungarn ein Paprikas – ein Gulasch mit Rahm. Nicht zuletzt gibt es ein tokany, das nicht unbedingt mit Paprika gewürzt sein muss und schon in die Nähe jenes Gerichts kommt, das wir Saftfleisch nennen.

Gulasch – Arbeitsblatt

Vorschlag:

Schreib die Unterschiede auf!

Kontrolle: siehe Text bzw. Lösungen

**Ich weiß bestimmt noch alles!**

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_

Ich weiß bestimmt noch alles!

1. Essen - Gulasch \_\_\_\_\_
2. ungarischen - österreichischen \_\_\_\_\_
3. Rindfleisch - Rindsragout \_\_\_\_\_
4. Topf - Kessel \_\_\_\_\_
5. Rinderhirtengericht - Pferdehirtengericht \_\_\_\_\_
6. Zusätzlich - Außerdem \_\_\_\_\_
7. gesalzen - gewürzt \_\_\_\_\_

## STATION 8: Aufmerksames Lesen

---

Wörter aus Buchstabenschlangen finden

**Finde die 25 Fahrzeuge und ringle sie ein!**

Vergleiche die Lösungen!

### Schienenfahrzeuge

ASDFJKLÖDASAASGASEFKGALASAALFDSAWAGONGLASALAGLAASSALHALL  
ALAXSALLADAKSALIKIKANBIÖLOKOMOTIVEKILJKIHHÖÖSIKALDIÖJHIALDILIEL  
FEGLEILSEIEEFFAKEEDIEELKLLAELEGEESLJEDEISSCHNELLZUGGISEIDGIS  
EIHASIDIEFGÜTERZUGZSPEISEWAGENUZYXWVUTSRQUPOMNSÖJMGFEDJD  
DEILGEGERILFLEGEIESLEGEEDASTRIEBWAGENASKJLPAIJKLÖALSKFUEÖG

### Straßenfahrzeuge

ALIUMKSANALOLSALSDFJKLÖASDFJKLÖÖZKJSIEHVNJDUFTRAKTORNUSTIL  
NJKLAEHKLLAJSLDKFJKLÖLALKSUDKKUNLASTKRAFTWAGENALSDKKJKLÖL  
NOKSLIJAUSSJDJSNIELSMAUTOBUSUNDTAXIAINDNIENKAALLASISTESGUTG  
ANGEANISERTESANBSTANGEGENNHENUNDSINDDDES GEGANDIEBÖSANBUJA  
FEDSINDENGELÄNDEWAGENETLIMOUSINEETUNDENCABRIOISTEINESCHÖN

### Luftfahrzeuge

ASSENDALFEIARIDRASDERKKÄUFEERIABAKLERGESEHELLGRENEREISEKL  
UNDAUSSEUALDESEGELFLUGZEUGGARHARDFELHSEHREÄUFHELDEGARDR  
ANWUKLAGELUFTSCHIFFLUESEHSEHEADUDHERPROPELLERFLUGZEUGAND  
NOCHANESIEFREDASTERTETEHRFUHRZEUGDÜSENFLUGZEUGFIRRADASAT  
AKZIELEUNÜBERSCHALLJETKTORZOLLHUBSCHRAUBERRAUDARATHEAWÄU

### Wasserfahrzeuge

WESSERWALLEWATTAKARTAFRESTWETTAWETTEWARTAWERKZÄUGKÖFFL  
ARUDERBOOTANDNACHITWASISTGASCHAHENSEGELSCHIFFWESTAHTDASÄ  
UTOOUNDDESRESTEGEÄUTOSTÄHTWADAAUFDIRWIEDEJACHTWAHAHOLTEK  
HELGERFLATTDEIWERKZEUGKEFFERENMOTORBOOTLAHEREROLSWALDWE  
EDERHILTEDESLATZTEMALDESIEKTATDAMPFERANDFÄHREUNNDNOCKLPZU

**Wörter aus Buchstabenschlange finden**

**Schienenfahrzeuge**

Wagon – Lokomotive – Schnellzug – Güterzug – Speisewagen – Triebwagen

**Straßenfahrzeuge**

Traktor – Lastkraftwagen – Autobus – Taxi – Geländewagen – Limousine – Cabrio

**Luftfahrzeuge**

Segelflugzeug – Luftschiff – Propellerflugzeug – Düsenflugzeug – Überschalljet –  
Hubschrauber

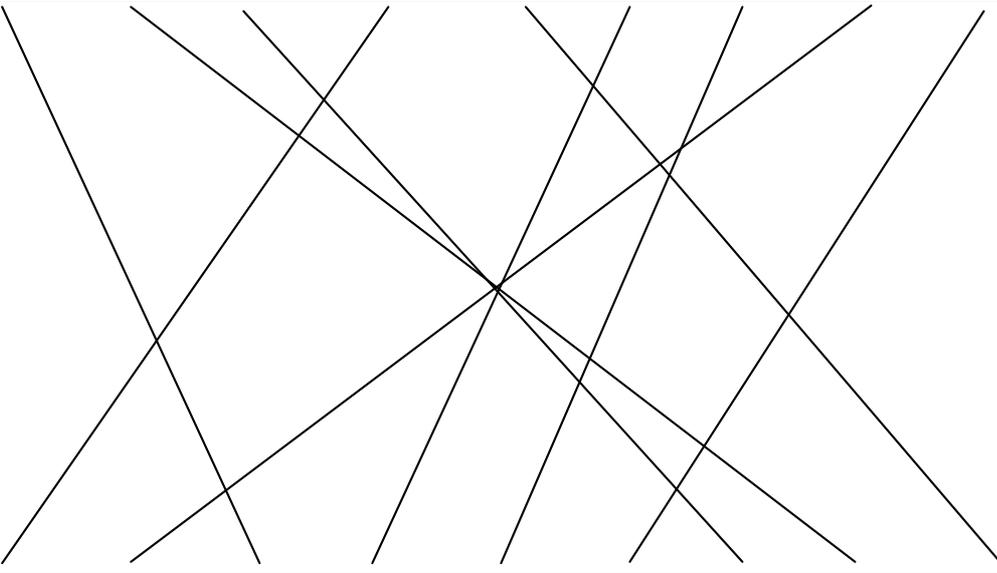
**Wasserfahrzeuge**

Ruderboot – Segelschiff – Jacht – Motorboot – Dampfer - Fähre





**STATION 10: Zusammenfassendes Lesen**

Fragen	Kontrolle	Antworten
1. Wie groß werden Ameisen?		Insekten, Aas, Schnecken und Würmer
2. Wie viele Ameisenarten gibt es?		20 Jahre
3. Was fressen Ameisen?		Ei, Larve, Puppe, fertiges Insekt
4. Wie verständigen sich Ameisen?		5 – 11 mm
5. Wie groß ist ein Ameisenhaufen?		Sie spritzen Ameisensäure auf den Feind.
6. Wie orientieren sich Ameisen?		Sie reiben die Fühler aneinander.
7. Was versteht man unter einer vollkommenen Verwandlung?		1,3 m
8. Wie lange lebt eine Königin?		20 000
9. Wie wehren sich Ameisen?		Sie hinterlassen Duftspuren auf dem Boden.

**Vorlage**

---

Antworten									
Kontrolle									
Fragen									

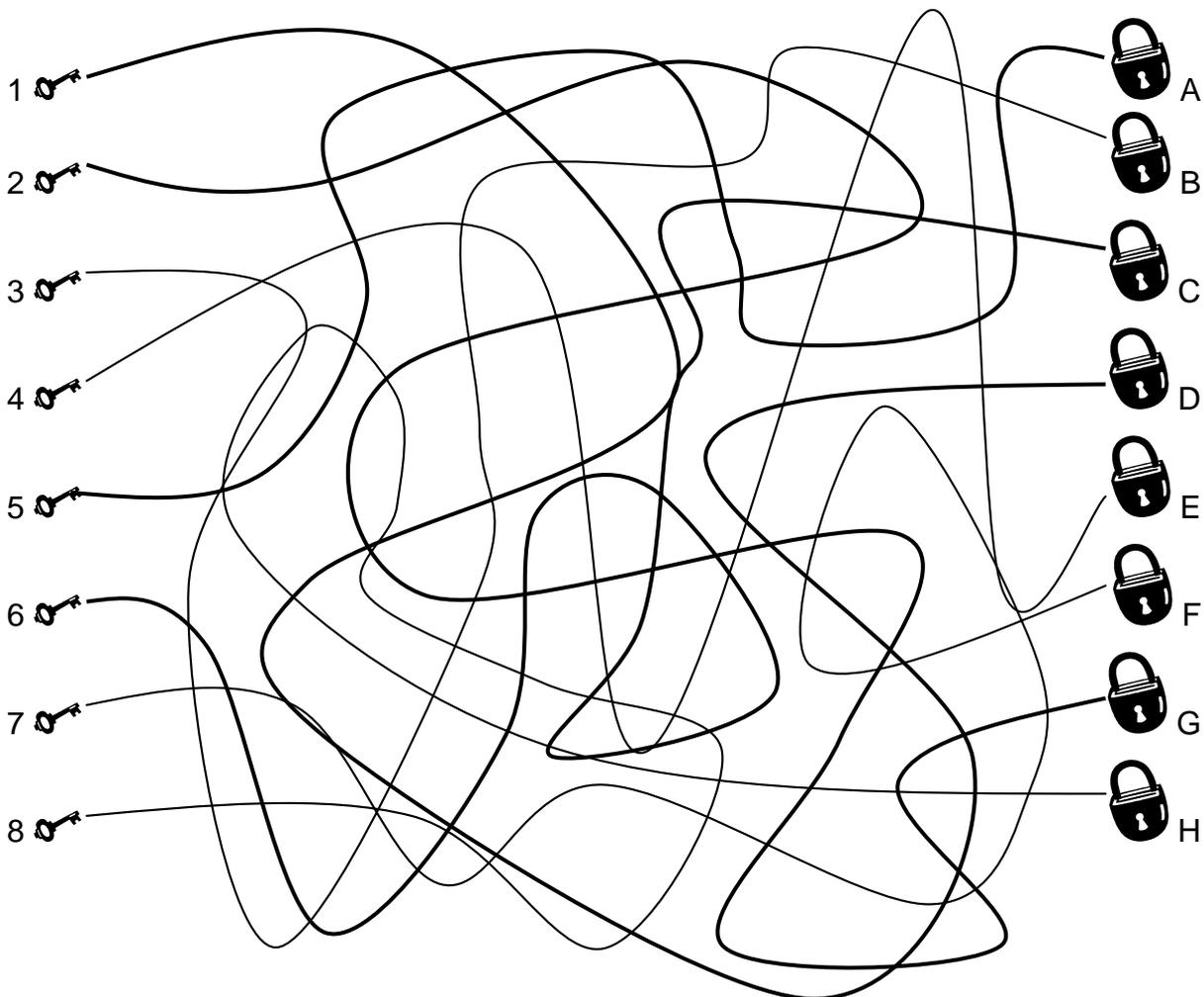
# STATION 11: Augengymnastik

Suche die fehlenden Zahlen zwischen 1 und 30

--	--	--	--

	29					18						2				
		14							15						11	
			23			13			25				6			19
5		9			26			17			7					
	24				21					3		8		20		
		1					12		27		30					10

Welcher Schlüssel passt zu welchem Schloss?  
Verfolge die Linien nur mit den Augen!



Fehlende Zahlen: 4 – 16 – 22 – 28

Schlüssel und die passenden Schlösser:

- 1 – D
- 2 – G
- 3 – B
- 4 – E
- 5 – A
- 6 – C
- 7 – F
- 8 – H

## STATION 12: Ordnendes Lesen (HS)

---

### EINEN TEXT ZUSAMMENSETZTEN

*Bringe die Absätze in die richtige Reihenfolge!*

#### **Seltsamer Spazierritt**

Johann Peter Hebel

A	Kommt ein Wanderer und sagt: "Das ist nicht recht, Vater, dass Ihr reitet und lasst Euern Sohn laufen; Ihr habt stärkere Glieder."
B	Da stiegen beide ab und gingen selbdritt zu Fuß, rechts und links der Vater und der Sohn, und in der Mitte der Esel.
C	Da band der Vater dem Esel die vordern Beine zusammen, und der Sohn band ihm die hintern Beine zusammen, zogen einen starken Baumpfahl durch, der an der Straße stand, und trugen den Esel auf der Achsel heim.
D	Ein Mann reitet auf seinem Esel nach Haus und lässt seinen Buben zu Fuß nebenherlaufen.
E	Kommt wieder ein Wandersmann und sagt: „Das ist nicht recht, Bursche, dass du reitest und lässt deinen Vater zu Fuß gehen. Du hast jüngere Beine.“ Da saßen beide auf und ritten eine Strecke.
F	Kommt ein vierter Wandersmann und sagt: „Ihr seid drei kuriose Gesellen. Ist´s nicht genug, wenn zwei zu Fuß gehen? Geht´s nicht leichter, wenn einer von euch reitet?“
G	So weit kann`s kommen, wenn man es allen Leuten will recht machen.
H	Da stieg der Vater vom Esel herab und ließ den Sohn reiten.
I	Kommt ein dritter Wandersmann und sagt: „Was ist das für ein Unverstand, zwei Kerle auf einem schwachen Tier? Sollte man nicht einen Stock nehmen und euch beide hinabjagen?“

Lösung:

1 = \_\_\_\_\_ 2 = \_\_\_\_\_ 3 = \_\_\_\_\_ 4 = \_\_\_\_\_ 5 = \_\_\_\_\_

6 = \_\_\_\_\_ 7 = \_\_\_\_\_ 8 = \_\_\_\_\_ 9 = \_\_\_\_\_

## STATION 12: Ordnendes Lesen (ASO)

---

### Inhaltsangabe

#### Eine Woche voller **Samstage**

F	Herr Taschenbier nimmt es mit nach Hause. Er nennt es „Sams“, weil er es an einem Samstagmorgen gefunden hat. Das Sams darf in Herrn Taschenbiers Zimmer wohnen.
A	Das Autor Paul Maar erzählt in seinem Roman „Eine Woche voller Samstage“ von der Begegnung eines seltsamen Wesens mit den Menschen.
B	Herr Taschenbier setzt sich für das Bleiben von Sams ein. Das Sams geht mit Herrn Taschenbier einkaufen, spazieren, ins Büro, auf den Spielplatz und in die Schule.
E	Das Sams hat feuerrote Haare, einen kurzen Rüssel und viele blaue Punkte im Gesicht. Zum Anziehen bekommt es einen grünen Taucheranzug.
M	Herrn Taschenbiers letzter Wunsch ist eine Wunschmaschine. Mit dieser Maschine kann es das Sams zurückholen wann immer er will, denn er möchte, dass es für immer bei ihm bleibt.
P	Die Leute auf der Straße bestaunen das Wesen und überlegen, was es sein könnte.
A	Überall wo es auftaucht, gibt es Aufregung. Das Sams kann sehr gut rechnen, singen, Verse reimen und es ist sehr geschickt. Das Besondere an Sams ist, es kann Wünsche erfüllen.
U	Bei jedem Wunsch, der in Erfüllung geht, verschwindet ein blauer Punkt aus seinem Gesicht. Ist der letzte Punkt weg, verschwindet das Sams für immer.
L	Die Vermieterin Frau Rotkohl soll von seiner Anwesenheit nichts erfahren. Doch weil das Sams laut ist und singt, bemerkt es Frau Rotkohl bald. Sie stellt ihren Untermieter zur Rede und wünscht, dass das Wesen verschwindet.

#### Lösung:

1 = \_\_\_\_\_ 2 = \_\_\_\_\_ 3 = \_\_\_\_\_ 4 = \_\_\_\_\_ 5 = \_\_\_\_\_

6 = \_\_\_\_\_ 7 = \_\_\_\_\_ 8 = \_\_\_\_\_ 9 = \_\_\_\_\_

Aus: Veritas, Serie Einfach Lesen

## STATION 13: Suchendes Lesen

---

CK, TZ, IE und Dehnungs-H finden

Vorschlag:

Bereite dich auf das Lesen vor!

**Ringle bei den Wörtern ck, tz, ie und Dehnungs-h ein!** Kontrolliere die Lösungen

Ecke, Schnecke, Trafik, Balkon, Hecke, Bäcker, Bank, schlank, blicken, Brücke, Stücke, Falke, Hacke, Haken, backen, krank, schenken, bücken, Dackel, dick, Hecke, Schnecke, Frühstück, sinken, Schranken, flicken, Gebäck, Rock, Holzbrücke, knicken, Maiglöckchen, schmecken, Schlacke, nicken, picken, Schnecke, Rock, Socken, Stock, schmecken, Schneeflocke, winkelig, Tabak, stricken, ticken, trocken, Trinkglas, stark, schlecken, strecken, meckern, schlank, rank

\_\_\_\_\_ Wörter mit ck

Tatze, Mütze, Holz, entsetzlich, Hitze, Spritze, Witze, Glatze, kurz, Münze, jetzt, Katze, Warze, Grenze, kratzen, Netz, plötzlich, Satz, Schatz, Schatztruhe, schwarz, schmutzig, Sitz, sitzen, stürzen, spitz, Spitze, spitzen, stolz, Spazierstock, Tatze, Witz, Fritz, kratzen, Walzer, Wanzen, kürzen, Hitze, Pfütze, Ritze, Schnitzmesser, kürzen, Gewürze, würzen, Sportplatz, Witzbuch, Schürze, Holzstoß, Grenzverkehr, Münzsammlung, Katzenjammer, Warzenschwein, Hitzestau

\_\_\_\_\_ Wörter mit tz

Heimat, Karies, Kreide, Leim, leider, Schneider, leiden, Liebe, marschieren, liegen, neugierig, Papagei, Miene, liefern, Lied, Liebling, leiden, leicht, langweilig, Kiefer, heiß, Geist, Getreide, Ähnlichkeit, Abteilung, beschrieb, Betrieb, beschreiben, Anzeige, Bier, Diener, Dienstag, Brief, explodieren, Geist, erfrieren, Geige, Eisen, einfach, Eimer, Dieb, einziehen, eigentlich, Beispiel, streicheln, sprießen, spielen, Sicherheit, Spiegel, schreien, schreiben, schneien, schief, schieben

\_\_\_\_\_ Wörter mit ie

Schnee, Reh, fühlen, Lehrerin, Verkehr, Schuh, Schmuck, Kohl, stehlen, quälen, mehr, Kuh, nehmen, kühl, Frühling, sagen, wagen, Mohn, fahren, Fohlen, Fahrrad, Rotkehlchen, ähnlich, Kaffee, fehlen, Naht, Fehler, bohren, Fahne, Kohlmeise, kehren, Verkehr, schlagen, Saal, Wahl, reden, Bohne, Ohr, Floh, Stroh, berühmt, Mühle, kahl, Huhn, Hahn, Jahr, Frühstück, blühen, gähnen, zahm, Ehre, Mahlzeit, erzählen, Sohn, gehen, Reh, Bahn, Zahnarzt, gut, Löwenzahn

\_\_\_\_\_ Wörter mit Dehnungs-h

37 Wörter mit ck

33 Wörter mit tz

26 Wörter mit ie

50 Wörter mit Dehnungs-h

## STATION 14: Entflechtendes Lesen (HS)

---

Texte entflechten

Die beiden ineinander geschriebenen Gedichte entflechten.  
Welche Überschriften gehören zu welchem Gedicht?

### Humor - Fink und Frosch

Wilhelm Busch

Im Apfelbaume pfeift der Fink  
sein: Pinkepink!  
Es sitzt ein Vogel auf dem Leim,  
er flattert sehr und kann nicht heim.  
Ein schwarzer Kater schleicht herzu,  
ein Laubfrosch klettert mühsam nach  
die Krallen scharf, die Augen gluh.  
bis auf des Baumes Blätterdach  
Am Baum hinauf und immer höher,  
Kommt er dem armen Vogel näher.  
und bläht sich auf und quakt: Jaja!  
Herr Nachbar, ick bin och noch da!  
Und wie der Vogel frisch und süß  
sein Frühlingslied erklingen ließ,  
Gleich muss der Frosch in rauhen Tönen  
den Schusterbass dazwischen dröhnen.  
Der Vogel denkt: Weil das so ist  
und weil mich doch gleich der Kater frisst,  
so will ich keine Zeit verlieren,  
Juchheija, heija! spricht der Fink.  
Fort flieg ich flink!  
will noch ein wenig quinquillieren  
Und schwingt sich in die Lüfte hoch.  
Wat! ruft der Frosch. Dat kann ich och!  
Macht einen ungeschickten Satz,  
fällt auf den harten Gartenplatz,  
und lustig pfeifen wie zuvor.  
ist platt, wie man die Kuchen backt,  
Der Vogel, scheint mir, hat Humor.  
und hat für ewig ausgequakt.  
Wenn einer, der mit Mühe kaum  
geklettert ist auf einen Baum,  
schon meint, dass er ein Vogel wär,  
so irrt sich der.



**Humor**

Es sitzt ein Vogel auf dem Leim,  
er flattert sehr und kann nicht heim.  
Ein schwarzer Kater schleicht herzu,  
die Krallen scharf, die Augen gluh.  
Am Baum hinauf und immer höher,  
kommt er dem armen Vogel näher.  
Der Vogel denkt: Weil das so ist  
und weil mich doch gleich der Kater frisst,  
so will ich keine Zeit verlieren,  
will noch ein wenig quinquillieren  
und lustig pfeifen wie zuvor.  
Der Vogel, scheint mir, hat Humor.

**Fink und Frosch**

Im Apfelbaume pfeift der Fink  
sein: Pinkepink!  
Ein Laubfrosch klettert mühsam nach  
bis auf des Baumes Blätterdach  
und bläht sich auf und quakt: Jaja!  
Herr Nachbar, ick bin och noch da!  
Und wie der Vogel frisch und süß  
sein Frühlingslied erklingen ließ,  
Gleich muss der Frosch in rauen Tönen  
den Schusterbass dazwischen dröhnen.  
Juchheija, heija! spricht der Fink.  
Fort flieg ich flink!  
Wat! ruft der Frosch. Dat kann ich och!  
Und schwingt sich in die Lüfte hoch.  
Macht einen ungeschickten Satz,  
fällt auf den harten Gartenplatz,  
ist platt, wie man die Kuchen backt,  
und hat für ewig ausgequakt.  
Wenn einer, der mit Mühe kaum  
geklettert ist auf einen Baum,  
schon meint, dass er ein Vogel wär,  
so irrt sich der.

## STATION 14: Entflechtendes Lesen (ASO)

---

### Frühling – April

Im Walde da singen die Vögelein,  
Hu, ha, April! Das ist ein Wetter!  
es muss doch wieder Frühling sein!  
Der Regen fällt – es wird nicht netter.  
Das Bächlein hört das frohe Lied  
Die ganze Welt ist eine Pfütze –  
und nimmt es zu den Blumen mit.  
und Tropfen tanzen an der Nasenspitze.  
Die Blumen sagen`s den Käferlein  
Wär´ ich ein Frosch, dann fänd´ ich es fein,  
und all den Tieren groß und klein.  
doch mag ich lieber Sonnenschein.  
Nun schallt es durch die ganze Welt:  
„Der Frühling hat sich eingestellt!“

 Hier sind zwei Gedichte durcheinander geraten!  
Finde die richtigen Strophen!  
Überlege, welche Überschrift passt!

 Schreibe eines der beiden Gedichte auf ein buntes A4-Blatt  
und zeichne ein passendes Bild dazu!

**Frühling**

Im Walde da singen die Vögelein,  
es muss doch wieder Frühling sein!  
Das Bächlein hört das frohe Lied  
und nimmt es zu den Blumen mit.

Die Blumen sagen`s den Käferlein  
und all den Tieren groß und klein.  
Nun schallt es durch die ganze Welt:  
„Der Frühling hat sich eingestellt!“

**April**

Hu, ha, April! Das ist ein Wetter!  
Der Regen fällt – es wird nicht netter.  
Die ganze Welt ist eine Pfütze –  
und Tropfen tanzen an der Nasenspitze.  
Wär´ ich ein Frosch, dann fänd´ ich es fein,  
doch mag ich lieber Sonnenschein.

## STATION 15: Nicht-getrennte Wörter lesen (HS)

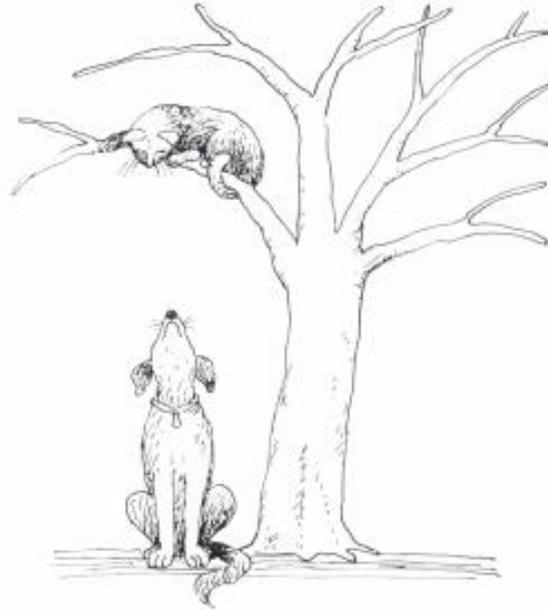
---

Wiederholt lesen. Keine Striche zwischen die Wörter ziehen!

Hier hat der Computer am zeilenende die Wörter nicht abgetrennt. Dadurch wird das Lesen sehr erschwert!

### Eine Fabel

Auf seinem Morgenspaziergang sah der Jagdhund die Katze am Wegrand sitzen und auf Mäuse lauern. Kaum hatte er sie erblickt, hetzte er in großen Sprüngen auf sie los. Die Katze aber rannte auf den Baum zu, der ihr am nächsten stand, kletterte hinauf und setzte sich auf einen Ast. Von oben herab sprach sie: „Komm herauf, wenn du kannst! Ich habe viel Zeit.“ Der Jagdhund schnaubte verächtlich: „Du bist es überhaupt nicht wert, dass ich meine kostbare Zeit mit dir vergeude!“ und trottete sich davon. – So antwortete einer, der nicht zugeben will, dass er etwas nicht schaffen kann.



Der Computer hat hier alles ohne Zwischenräume geschrieben

### Ein Märchen

Der alte König Mingolf hatte eine schöne Tochter, die sein Liebling war. Sie konnte lachen und singen, das war seine Freude. Er wollte ein Mann ihrer Gunst erringen, so stellte er sofort eine Bedingung: In einem tiefen Wald in einer Höhle ringelt es und kringelt es sich von Urzeiten herein böser Drache. Der Bewerber muss ihn zwingen herauszukommen. Dann muss er mit ihm in einen Ringkampfwagen. Besiegt er das Ungeheuer, so kann er aus der Höhle einen wertvollen Ring holen. Den muss er unter Schlingpflanzen suchen. Schließlich durfte er den Ring der Prinzessin bringen, und durfte ihn in ihren Finger stecken. Erst dann solltendieHochzeitsglockenläuten. EinFremdling wagte es, und errang die Prinzessin.



## STATION 15: Nicht-getrennte Wörter lesen (ASO)

---

### Ein Märchen

EswareinmaleineZiege,diewiegtesichgerninderWiege.UndjedesMal,wennes schönkrachte,dannschriesievorFreudeundlachte.

EswareinmaleinKarnickel,dashatteamPoeinenPickel.Dochwollt´sdemKarnickelnichtglücken,denPickelamPoauszudrücken.

EswareinmaleinGockel,derstelltesichaufeinenSockel.DortstanderalsDenkmal unddöste,unddachte,erwäredderGrößte.

EswareinmaleineWachtel,diebrütetineinerSchachtel.Siemeinte,dasBrütenin Nestern,seinurnochfürWachtelinvongestern.

EswareinmaleineHummel,diefandeeinenZigarrenstummel.Siewollteihingernegebrauchen,dochkonntesieleidernichttrauchen.

EswareinmalzweiWanzen,diegingenzumSchützenfestanzun.Dochkamensie ganzungebeten,undwurdendazunochzertreten.



 Lies die nicht-getrennten Wörter! Lies öfter!

 Schreibe das Märchen in dein Heft!

 Schneide die Tiere aus und klebe sie zum passenden Text!

## STATION 16: Schnelles Lesen (HS)

---

Gut vorbereiten und ganz schnell vorlesen

### Der Cottbusser Postkutscher

Was ich euch hier erzähle, ist sehr lange her. Es geschah in der Zeit, als es noch Postkutschen gab – mit vier Pferden und einem richtigen Postkutscher in blaugelber Uniform. Die Postkutschen brachten die Post, und man konnte mit ihnen verreisen. Eine Postkutschenfahrt nach Koblenz oder Coburg, nach Berlin oder auch Cottbus war eine rumpelige Sache. Man wurde so richtig schön durchgeschüttelt. Der Postkutscher saß oben auf dem Postkutschenbock und lenkte die Pferde. Und hinten an der Postkutsche war ein Postkutschenkasten. Darin lag die Post.

Berühmt geworden ist damals vor allem der Kutscher aus Cottbus, also der Cottbusser Postkutscher. Der hatte eine der schönsten Postkutschen, die es damals gab. Deswegen achtete er auch darauf, dass sein Postkutschkasten immer sauber geputzt war. Blank und silbern glänzte der Kasten der Cottbusser Postkutsche in der Sonne. Und wenn der Cottbusser Postkutscher seinen Postkutschkasten putzte, dann sagten die Leute, die zufällig vor der Post standen:

„Seht! Der Cottbusser Postkutscher  
putzt den Cottbusser Postkutschkasten!“

So ist es zu dem berühmten Zungenbrecher gekommen, den damals alle Kinder auswendig hersagen konnten.

Der Nachfolger des Cottbusser Postkutschers soll aber nicht mehr so ordentlich gewesen sein. Er war ein ziemlich wurschtiger Postkutscher, einer, der pfuschte. Daher nannte man ihn auch, im Gegensatz zu seinem berühmten Vorgänger, den wurschtigen, pfuschenden Postkutscher. Und der erboste Boss des Cottbusser Postkutschers soll sogar einmal gesagt haben:

„Wie dieser pfuschende Cottbusser Postkutscher  
den kostbaren Cottbusser Postkutschkasten putzt,  
kotzt mich an!“

Und wenn die Leute, die zufällig vor der Post standen, sahen, wie dieser neue Postkutscher nur mit ein bisschen Spuke den Cottbusser Postkutschkasten putzte, schüttelten sie mit dem Kopf. Man kann sich denken, was sie ihm spöttisch zuriefen!

## STATION 16: Schnelles Lesen (ASO)

---

### SCHNELL – LESEN

Lesen und eintragen, welche Sätze gleich sind.  
Wenn du aber das Spiel mehrere Male und mit Stoppuhr spielen willst  
(mit einem Partner oder mit sich selbst), dann solltest du die Eintragungen  
nicht vornehmen.

#### Satzsuche – mit Partner

<b>A</b>	Fischers Fritz fischt frischen Fisch	<b>1</b>	Fischers Spitz frisst frische Frites
<b>B</b>	Fischers Fritz isst frischen Fisch	<b>2</b>	Fischers Spitz frisst frischen Fisch
<b>C</b>	Fischers Fritz isst frische Chips	<b>3</b>	Fischers Fips frisst frische Chips
<b>D</b>	Fischers Fritz sitzt auf dem Tisch	<b>4</b>	Fischers Fritz isst frische Chips
<b>E</b>	Fischers Spitz frisst frischen Fisch	<b>5</b>	Frische Frites isst Fischers Fritz
<b>F</b>	Fischers Spitz frisst frische Chips	<b>6</b>	Fischers Fritz fischt frischen Fisch
<b>G</b>	Fischers Spitz frisst frische Frites	<b>7</b>	Fischers Fips frisst frische Frites
<b>H</b>	Fischers Spitz flitzt untern Tisch	<b>8</b>	Fischers Fips frisst frischen Fisch
<b>I</b>	Fischers Fips frisst frischen Fisch	<b>9</b>	Frische Chips frisst Fischers Fips
<b>J</b>	Fischers Fips frisst frische Chips	<b>10</b>	Fischers Fritz isst frischen Fisch
<b>K</b>	Fischers Fips sitzt auf dem Tisch	<b>11</b>	Frische Frites frisst Fischers Spitz
<b>L</b>	Fischers Fips frisst frische Frites	<b>12</b>	Fischers Fritz sitzt auf dem Tisch
<b>M</b>	Frischen Fisch fischt Fischers Fritz	<b>13</b>	Frischen Fisch fischt Fischers Fritz
<b>N</b>	Frische Chips frisst Fischers Fips	<b>14</b>	Fischers Fips sitzt auf dem Tisch
<b>O</b>	Frische Frites isst Fischers Fritz	<b>15</b>	Fischers Spitz frisst frische Chips
<b>P</b>	Frische Frites frisst Fischers Spitz	<b>16</b>	Fischers Spitz flitzt untern Tisch

A = \_\_\_\_ B = \_\_\_\_ C = \_\_\_\_ D = \_\_\_\_ E = \_\_\_\_ F = \_\_\_\_ G = \_\_\_\_ H = \_\_\_\_

I = \_\_\_\_ J = \_\_\_\_ K = \_\_\_\_ L = \_\_\_\_ M = \_\_\_\_ N = \_\_\_\_ O = \_\_\_\_ P = \_\_\_\_



---

# **Leseralley durch Wien – Erkennungsspiel**

## **Arbeit mit dem Stadtführer**

### **8. Schulstufe**

---

**Autorin:**

**Dipl. Päd.<sup>in</sup> Friederike TRUMMER, Hauptschullehrerin**

Hauptschule Mureck

Literatur dazu:

Wien Stadtführer mit 137 Farbbildern und mit dem Stadtplan  
Verlag Stefan Gauhell, Wien

#### **Einen Stadtführer verstehen - wie geht das?**

1. Ich schaue mir die Bilder an
  - Was sehe ich?
  - Worum geht es?
  - Was weiß ich schon zum Thema?
2. Dann schreibe ich die fettgedruckten Wörter heraus und suche die Bilder dazu.
3. Ich überfliege mit den Augen den Absatz um das fettgedruckte Wort zu verstehen.
4. Ich spiele Memory mit einer Partnerin/einem Partner und ordne das Bild dem Wort zu.
5. Ich spiele Domino mit einer Partnerin/einem Partner und finde zum ersten Teil den zweiten Teil des Satzes.

## Wienralley

	WO	WAS ist zu tun?	WIE		GESCHAFFT
1 APS	Wien Stadtführer	Erzähle deiner Partnerin/deinem Partner, was du auf den Bildern siehst.	PA	mündlich	
1 ASO	Wien Stadtführer	Suche 10 Bilder heraus und erzähle deiner Partnerin/deinem Partner, was du auf den Bildern siehst.	PA	mündlich	
1 S	Wien Stadtführer	Suche 5 Bilder heraus und erzähle deiner Partnerin/deinem Partner, was du auf den Bildern siehst.	PA	mündlich	
2 APS	Wien Stadtführer	Schreibe alle fettgedruckten Wörter aus dem Stadtführer in dein Heft.	EA	schriftlich	
2 ASO	Wien Stadtführer	Schreibe 10 fettgedruckte Wörter aus dem Stadtführer in dein Heft.	EA	schriftlich	
2 S	Wien Stadtführer	Tippe 5 fettgedruckte Wörter in den Computer.	EA	schriftlich	
3 APS ASO S	Wien Stadtführer	Eine Schülerin/ein Schüler beschreibt ein Bild, das die Mitschüler/innen erraten müssen. (Ratespiel)	GA	mündlich	

APS = Allgemeine Pflichtschule (HS-Lehrplan)

ASO = Allgemeine Sonderschule (ASO-Lehrplan)

S = Lehrplan für Schwerstbehinderte

**Wienralley**

	WO	WAS ist zu tun?	WIE		GESCHAFFT
4 APS	Memory Karten 64 Bildkarten 64 Wortkarten	Ordne die Bilder den Wörtern zu.	PA	mündlich	
4 ASO	Memory Karten 32 Bildkarten + 32 Wortkarten	Ordne die Bilder den Wörtern zu.	PA	mündlich	
4 S	Memory Karten 10 Bildkarten + 10 Wortkarten	Ordne die Bilder den Wörtern zu.	PA	mündlich	
5 APS	Domino Karten 60 Satzkarten	Finde zum ersten Teil den zweiten Teil des Satzes und schreibe nach dem Spiel die Sätze ins Heft.	PA EA	mündlich schriftlich	
5 ASO	Domino Karten 30 Satzkarten	Finde zum ersten Teil den zweiten Teil des Satzes und schreibe nach dem Spiel die Sätze ins Heft.	PA EA	mündlich schriftlich	
5 S	Domino Karten 10 Satzkarten	Finde zum ersten Teil den zweiten Teil des Satzes.	PA	schriftlich	

APS = Allgemeine Pflichtschule (HS-Lehrplan)  
ASO = Allgemeine Sonderschule (ASO-Lehrplan)  
S = Lehrplan für Schwerstbehinderte

**MEMORY - Bildkarten (4 APS)**

**MEMORY - Bildkarten (4 APS)**

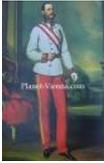
## MEMORY – Wortkarten (4 APS)

Der Stephansdom	Meister Anton Pilgram	Wiener Neustädter Altar	Die Pilgramskanzel
Die Dienstbotenmadonna	Der Fenstergucker	Die Pestsäule am Graben	Das Haashaushaus am Graben
„Stock im Eisen“ am Graben	Die Peterskirche	Der „Providentia Brunnen“ am Neuen Markt	Die Kapuzinergruft
Die Staatsoper	Die Albertina	Das Naturhistorische Museum	Das Kunsthistorische Museum
Das goldene Salzfass	Die Hofburg	Der Amtssitz des Bundespräsidenten	Das Michaelertor
Das Schweizertor	Wolfgang Amadeus Mozart im Burggarten	Die Kaiserkrone Österreichs	Die Reichskrone
Der Speisesaal in der Hofburg	Kaiser Franz Joseph I. in der Hofburg	Kaiserin Elisabeth in der Hofburg	Die Sängerknaben in der Hofburgkapelle
Die Nationalbibliothek	Die Spanische Hofreitschule	Das Parlament	Die Statue der Pallas Athene

## MEMORY – Wortkarten (4 APS)

Das Rathaus	Das Burgtheater	Die Votivkirche	Die Universität
Die Strudelhofstiege	Die Börse	Die Rossauer Kaserne	Die Kirche „Maria am Gestade“
Die Kirche am Hof	Der Donaukanal	Die Ankeruhr	Das Riesenrad
Das Hundertwasserhaus	Das Musikvereinsgebäude	Johann Strauß Sohn im Stadtpark	Schloss Belvedere
„Der Kuss“ von Gustav Klimt	Die Karlskirche	Die Stadtbahnstation Karlskirche	Die Sezession
Das Majolikahaus – linke Wienzeile	Die Kirche am Steinhof	Das Schloss Schönbrunn	Die Gloriette
Die „große Galerie“ im Schloss Schönbrunn	Der Imperialwagen des Kaisers	Das Palmenhaus	Pavillon im Tiergarten von Schönbrunn
Die UNO City	Der Donauturm	Das Gasometer	Die Kirche am Kahlenberg

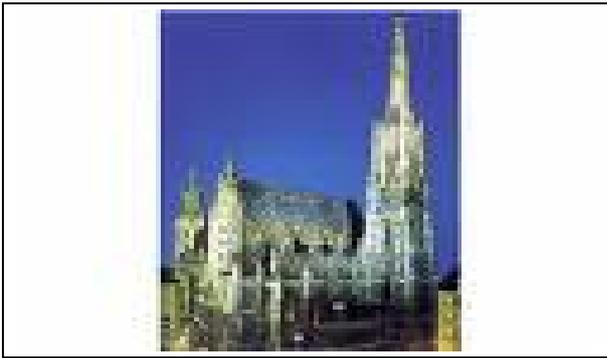
**MEMORY – Bildkarten (4 ASO)**

## MEMORY – Wortkarten (4 ASO)

Der Stephansdom	Wiener Neustädter Altar	Die Pilgramskanzel	Die Dienstbotenmadonna
Der Fenstergucker	Die Kapuzinergruft	Die Staatsoper	Das Naturhistorische Museum
Das Kunsthistorische Museum	Das goldene Salzfass	Die Hofburg	Der Amtssitz des Bundespräsidenten
Wolfgang Amadeus Mozart im Burggarten	Die Kaiserkrone Österreichs	Kaiser Franz Joseph I. in der Hofburg	Kaiserin Elisabeth in der Hofburg
Die Sängerknaben in der Hofburgkapelle	Die Spanische Hofreitschule	Das Parlament	Das Rathaus
Der Donaukanal	Das Riesenrad	Das Hundertwasserhaus	Johann Strauß Sohn im Stadtpark
Schloss Belvedere	„Der Kuss“ von Gustav Klimt	Die Karlskirche	Die Stadtbahnstation Karlskirche
Das Schloss Schönbrunn	Die Gloriette	Die UNO City	Der Donauturm

MEMORY – Bildkarten (4 S)



**MEMORY – Wortkarten (4 S)**

Der Stephansdom	Die Staatsoper
Die Hofburg	Das Parlament
Das Rathaus	Der Donaukanal
Das Riesenrad	Die Karlskirche
Das Schloss Schönbrunn	Die UNO City

**DOMINO – Satzkarten (5 APS)**

Anfang	Der Stephansdom ist	das Wahrzeichen Wiens.	Meister Pilgram verewigte
sich am unteren Ende des Orgelfußes.	Der Wiener Neustädter Altar ist	ein Flügelaltar.	Das bedeutendste Kunstwerk im Stephansdom ist
die Pilgramskanzel.	Neben der Kanzel steht	die Schutzmantelmadonna.	Der Fenstergucker ist ein
Selbstporträt von Meister Pilgram.	Die Pestsäule steht	am Graben.	Das Haashaus befindet sich
gegenüber vom Stephansdom.	An der Ecke Graben - Kärntnerstraße befindet	sich der „Stock im Eisen.“	Die Peterskirche am Graben ist die

**DOMINO – Karten (5 APS)**

<p>zweitälteste Kirche Wiens.</p>	<p>Der Neue Markt mit dem „Providentia – Brunnen“ war der</p>	<p>Hauptumschlagplatz für Getreide und Mehl.</p>	<p>In der Kapuzinergruft wurden die Angehörigen</p>
<p>des Kaiserhauses bestattet.</p>	<p>Der Opernball wird alljährlich in der</p>	<p>Staatsoper abgehalten.</p>	<p>In der Albertina ist die größte graphische</p>
<p>Sammlung der Welt aufbewahrt.</p>	<p>Das Naturhistorische Museum und das Kunsthistorische Museum stehen</p>	<p>sich auf der Ringstraße gegenüber.</p>	<p>Das bedeutendste Kunstwerk im Kunsthistorischen Museum ist</p>
<p>das Salzfass.</p>	<p>Die Hofburg war der</p>	<p>Sitz der österreichischen Kaiser.</p>	<p>Der Amtssitz des Bundespräsidenten befindet sich</p>
<p>im Leopoldinischen Trakt.</p>	<p>Die zwei wichtigsten Tore im Bereich der Hofburg sind</p>	<p>das Schweizertor und das Michaelertor.</p>	<p>Im Burggarten erinnert ein Denkmal an den großen</p>

**DOMINO – Satzkarten (5 APS)**

Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart.	Die Kaiserkrone Österreichs befindet sich	in der Schatzkammer der Habsburger.	Als Regenten für das Heilige Römische
--------------------------------------	-------------------------------------------	-------------------------------------	---------------------------------------

Reich deutscher Nation trugen die österreichischen Regenten die Reichskrone.	Der Speisesaal in der Hofburg war	für engste Familienangehörige und höchste Offiziere bestimmt.	Kaiser Franz Joseph I. regierte von 1848
------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------------------------------	------------------------------------------

bis 1916.	Seine Gemahlin Kaiserin Elisabeth fiel	1898 einem Mordanschlag zum Opfer.	Den berühmtesten Wiener Chor stellen
-----------	----------------------------------------	------------------------------------	--------------------------------------

die Sängerknaben.	Der Prunksaal der Nationalbibliothek gilt als	schönster Bibliothekssaal der Welt.	Die berühmten weißen Lipizzaner werden
-------------------	-----------------------------------------------	-------------------------------------	----------------------------------------

in der Spanischen Hofreitschule ausgebildet.	Das Parlament von Theophil Hansen entworfen, beherbergt	den Nationalrat und den Bundesrat.	Vor dem Parlament steht die
----------------------------------------------	---------------------------------------------------------	------------------------------------	-----------------------------

**DOMINO – Satzkarten (5 APS)**

<p>Statue der Pallas Athene.</p>	<p>Das Rathaus ist der</p>	<p>Sitz des Bürgermeisters.</p>	<p>Das Burgtheater wurde im Stil der</p>
<p>italienischen Hochrenaissance gebaut.</p>	<p>Mit der Votivkirche imitierte der Erbauer</p>	<p>Heinrich Ferstel die französische Kathedralengothik.</p>	<p>Die Wiener Universität wurde</p>
<p>im Stil der italienischen Renaissance ausgeführt.</p>	<p>Um kleinere Höhenunterschiede leichter überwinden zu können, baute man</p>	<p>die Strudelhofstiege.</p>	<p>Auch die Wiener Börse wurde von</p>
<p>Theophil Hansen errichtet.</p>	<p>Die Rossauer Kaserne wurde im</p>	<p>Windsorstil errichtet.</p>	<p>Die Kirche „Maria am Gestade“ ist ein</p>
<p>romanischer Bau.</p>	<p>Die Kirche am Hof wurde nach einem Brand im</p>	<p>17. Jahrhundert in barockem Stil wiedererrichtet.</p>	<p>Der Donaukanal hat eine Länge</p>

**DOMINO – Satzkarten (5 APS)**

von 17 Kilometern.	Zwischen dem „Ankerhaus“ und dem Haus Nummer 10 „schwebt“	die Ankeruhr.	Vom Riesenrad genießt man eine herrliche
--------------------	-----------------------------------------------------------	---------------	------------------------------------------

Aussicht auf die Stadt Wien.	Das „Hundertwasserhaus“ von Friedensreich Hundertwasser	besitzt eine bunte Bemalung.	Im Großen Saal des Musikvereinsgebäudes geben die
------------------------------	---------------------------------------------------------	------------------------------	---------------------------------------------------

Wiener Philharmoniker ihr Neujahrskonzert.	Im Stadtpark befindet sich die Bronzefigur des	Walzerkönigs Johann Strauß Sohn.	Am 15. Mai 1955 wurde im Schloss Belvedere der
--------------------------------------------	------------------------------------------------	----------------------------------	------------------------------------------------

Staatsvertrag unterzeichnet.	Im Schloss Belvedere befindet sich die österreichische Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts mit seinem berühmten Werk „der Kuss“	von Gustav Klimt.	Vor der barocken Karlskirche stehen
------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------	-------------------------------------

die zwei 47 Meter hohen Säulen.	Zu den schönsten Werken des Jugendstils gehört die	Stadtbahnstation Karlsplatz.	Zentrum der Künstler des Jugendstils war
---------------------------------	----------------------------------------------------	------------------------------	------------------------------------------

**DOMINO – Satzkarten (5 APS)**

---

die Sezession.	Das mit Ornamenten reich verzierte Haus an der linken Wienzeile ist	das „Majolikahaus.“	Otto Wagners Kirche am Steinhof entstand für
----------------	---------------------------------------------------------------------	---------------------	----------------------------------------------

die psychiatrische Klinik.	Das Schloss Schönbrunn diente den Habsburgern als	Sommerresidenz.	Von der Gloriette bietet sich ein wunderschöner Blick auf
----------------------------	---------------------------------------------------	-----------------	-----------------------------------------------------------

das Schloss und über die Stadt.	Als Rahmen für Festtafeln und Ballveranstaltungen diente die	Große Galerie.	Der Imperialwagen des Kaisers
---------------------------------	--------------------------------------------------------------	----------------	-------------------------------

steht in der Wagensammlung.	Im Gelände des Schlosses Schönbrunn befindet sich	der Tiergarten.	Seit 1979 ist Wien dritter Sitz
-----------------------------	---------------------------------------------------	-----------------	---------------------------------

der UNO.	Der Donauturm ist	252 Meter hoch.	Ende
----------	-------------------	-----------------	------

**DOMINO – Satzkarten (5 ASO)**

Anfang	Der Stephansdom ist	das Wahrzeichen Wiens.	Der Wiener Neustädter Altar ist
--------	---------------------	------------------------	---------------------------------

ein Flügelaltar.	Das bedeutendste Kunstwerk im Stephansdom ist	die Pilgramskanzel.	Neben der Kanzel steht
------------------	-----------------------------------------------	---------------------	------------------------

die Schutzmantelmadonna.	Der Fenstergucker ist ein	Selbstporträt von Meister Pilgram.	In der Kapuzinergruft wurden die Angehörigen
--------------------------	---------------------------	------------------------------------	----------------------------------------------

des Kaiserhauses bestattet.	Der Opernball wird alljährlich in der	Staatsoper abgehalten.	Das Naturhistorische Museum und das Kunsthistorische Museum stehen
-----------------------------	---------------------------------------	------------------------	--------------------------------------------------------------------

sich auf der Ringstraße gegenüber.	Das bedeutendste Kunstwerk im Kunsthistorischen Museum ist	das Salzfass.	Die Hofburg war der
------------------------------------	------------------------------------------------------------	---------------	---------------------

**DOMINO – Satzkarten (5 ASO)**

Sitz der österreichischen Kaiser.	Der Amtssitz des Bundes-präsidenten befindet sich	im Leopoldinischen Trakt.	Im Burggarten erinnert ein Denkmal an den großen
-----------------------------------	---------------------------------------------------	---------------------------	--------------------------------------------------

Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart.	Die Kaiserkrone Österreichs befindet sich	in der Schatzkammer der Habsburger.	Kaiser Franz Joseph I. regierte von 1848
--------------------------------------	-------------------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------------

bis 1916.	Seine Gemahlin Kaiserin Elisabeth fiel	1898 einem Mordanschlag zum Opfer.	Den berühmtesten Wiener Chor stellen
-----------	----------------------------------------	------------------------------------	--------------------------------------

die Sängerknaben.	Die berühmten weißen Lipizzaner werden	in der Spanischen Hofreitschule ausgebildet.	Das Parlament von Theophil Hansen entworfen, beherbergt
-------------------	----------------------------------------	----------------------------------------------	---------------------------------------------------------

den Nationalrat und den Bundesrat.	Das Rathaus ist der	Sitz des Bürgermeisters.	Der Donaukanal hat eine Länge
------------------------------------	---------------------	--------------------------	-------------------------------

**DOMINO – Satzkarten (5 ASO)**

von 17 Kilometern.	Vom Riesenrad genießt man eine herrliche	Aussicht auf die Stadt Wien.	Das „Hundertwasserhaus“ von Friedensreich Hundertwasser
--------------------	------------------------------------------	------------------------------	---------------------------------------------------------

besitzt eine bunte Bemalung.	Im Stadtpark befindet sich die Bronzefigur des	Walzerkönigs Johann Strauß Sohn.	Am 15. Mai 1955 wurde im Schloss Belvedere der
------------------------------	------------------------------------------------	----------------------------------	------------------------------------------------

Staatsvertrag unterzeichnet.	Im Schloss Belvedere befindet sich die österreichische Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts mit seinem berühmten Werk „der Kuss“	von Gustav Klimt.	Vor der barocken Karlskirche stehen
------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------	-------------------------------------

die zwei 47 Meter hohen Säulen.	Zu den schönsten Werken des Jugendstils gehört die	Stadtbahnstation Karlsplatz.	Das Schloss Schönbrunn diente den Habsburgern als
---------------------------------	----------------------------------------------------	------------------------------	---------------------------------------------------

Sommerresidenz.	Von der Gloriette bietet sich ein wunderschöner Blick auf	das Schloss und über die Stadt.	Ende
-----------------	-----------------------------------------------------------	---------------------------------	------

**DOMINO Satzkarten (5 S)**

Anfang	Der Stephansdom ist	das Wahrzeichen Wiens.	Der Opernball wird alljährlich in der
--------	---------------------	------------------------	---------------------------------------

Staatsoper abgehalten.	Die Hofburg war der	Sitz der österreichischen Kaiser.	Das Parlament beherbergt
------------------------	---------------------	-----------------------------------	--------------------------

den Nationalrat und den Bundesrat.	Das Rathaus ist der	Sitz des Bürgermeisters.	Der Donaukanal hat eine Länge
------------------------------------	---------------------	--------------------------	-------------------------------

von 17 Kilometern.	Vom Riesenrad genießt man eine herrliche	Aussicht auf die Stadt Wien.	Vor der barocken Karlskirche stehen
--------------------	------------------------------------------	------------------------------	-------------------------------------

die zwei 47 Meter hohen Säulen.	Das Schloss Schönbrunn diente den Habsburgern als	Sommerresidenz.	Ende
---------------------------------	---------------------------------------------------	-----------------	------



---

# Bewegtes Lesen

---

## **Autorin:**

**Mag.<sup>a</sup> Eva Fellingner**

Hauptschule Pichl bei Wels

„Wer sich bewegt, dem fällt das Denken leichter!“

Ein Beispiel für diesen Satz gibt Goethe, der seine besten Gedanken auf Wanderungen und Spaziergängen gehabt haben soll. Den durch die Umweltbedingungen und Beschäftigungen der Kinder verursachten Bewegungsmangel gilt es durch integrierte Bewegung im Unterricht auszugleichen. Bewegung fördert nicht nur Wahrnehmung, Konzentration und Gedächtnis, sondern auch ein positives Klassenklima.

Im Folgenden werden Übungen vorgestellt, die ohne viel Aufwand als lebendiger Bestandteil des Deutschunterrichts in den Unterricht integriert werden können. Die vorgeschlagenen Möglichkeiten mit den Unterrichtsmaterialien zu arbeiten, sind natürlich individuell veränderbar.

## **Leseblatt:**

Das Blatt wird an der Wand befestigt. Die Schüler/innen lesen die erste Zeile, gehen zu ihrem Platz und schreiben den Satz auf. Dann lesen sie den nächsten Satz usw.

## **Formen-Lesespiel:**

Die Schüler/innen haben jeweils eine Textvorlage sowie einen leeren Raster vor sich. Jeweils auf die Beschreibung (1-4) bezogen, werden die richtigen Formen auf den Raster gelegt. Kontrolle: Lösungsblatt (Quelle: Klaudia Jachs)

## **Steckbrief:**

Die Schüler/innen bewegen sich im Raum, interviewen ihre Mitschüler/innen und versuchen möglichst viele Namen den verschiedenen Fragen zuzuordnen.

## **Geschichtenpuzzle (Der Rattenfänger von Korneuburg):**

Die ausgeschnittenen Textpassagen werden im Raum verteilt. Die Schüler/innen bewegen sich im Raum, lesen die Textabschnitte und versuchen, sie in die richtige Reihenfolge zu bringen.

(Kontrolle: Die Anfangsbuchstaben ergeben das Lösungswort „GUT GELESEN“)

## **Textparcour:**

Es werden die Zahlenkärtchen von 1-13, 13 Hütchen sowie die 6 ☹-Kärtchen und das Rufzeichen benötigt

### Vorbereitung:

Schneiden Sie die Textkärtchen entlang des Symbols ✂ aus.

Unter die Hütchen mit den Zahlenkärtchen 1, 5, 2, 7, 10, 11, und 13 wird der Lösungsbuchstabe und die dazugehörige Leseaufgabe gelegt. Unter dem Hütchen mit dem Zahlenkärtchen 13 liegt als Abschluss nur das Rufzeichen.

Unter die Zahlenkärtchen 3, 4, 6, 8, 9 und 12 wird folgendes Symbol gelegt: ☹

Das Kind läuft zu dem Hütchen mit der Nr 1, liest den Satz und entscheidet sich für die richtige Lösung.

Entscheidet sich das Kind für den Satz „Wir wünschen **dass** nicht“, läuft es zu der Nr. 3 und findet darunter ein ☹.

Entscheidet es sich für „Wir wünschen **das** nicht“, läuft es zur Nr. 5.

Darunter findet es den ersten Buchstaben des Lösungswortes (S) und eine neue Aufgabe. Wieder muss es sich für die richtige Schreibweise entscheiden. So findet es entweder bei der falschen Lösung ein ☹ oder bei der richtigen Lösung wieder einen weiteren Buchstaben für das Lösungswort und eine neue Aufgabe.

Kontrolle: Lösungswort **SUPER !**

## **Luftballonspiel „stummes h“:**

Die Schüler/innen sitzen im Sesselkreis. Die ausgeschnittenen Sätze vom Arbeitsblatt liegen verteilt auf dem Boden bzw. sind an der Wand befestigt. Zwei Herzluftballons werden rundum gereicht. Der rote Herzballon steht für ein stummes h, der weiße Herzballon für Wörter ohne stummes h.

Bei einem verabredeten akustischen Signal suchen die Schüler/innen, die einen Luftballon in ihrem Besitz haben, jene Lückenwörter, deren Schreibweise der Farbe der Ballons entsprechen. (Bsp: Wal: roter Ballon, Wahl: weißer Ballon)

Die Anzahl der Textkarten können erweitert werden, je mehr Luftballons im Spiel sind, umso mehr Kinder bekommen eine Leseaufgabe.

## **Rätselralley Schulhaus:**

Die Schüler/innen werden in Gruppen eingeteilt und bekommen jeweils einen Abschnitt mit 4 Aufgabenstellungen. In welchem Zeitrahmen können die Fragen beantwortet werden? Anschließend tauschen die Kinder ihre Aufgaben bzw. gruppieren sich neu.

	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>
1	Dunkle	kleines Stück	noch	nur	auf
2	noch	Wir	vor	wir	sich
3	eine	Gewitterwolken	der	Auch	stockte
4	So	mussten	Zum Glück	überqueren	Blitze
5	Aber	uns	wackelige Brücke	türmten	Atem
6	zuckten	ein	zu	gehen	hatten

**A1-B3-D5-E2-C2-B5-E1-D3-E4-A6**

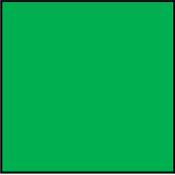
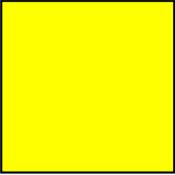
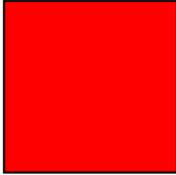
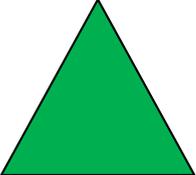
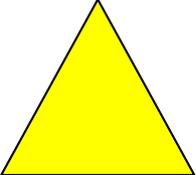
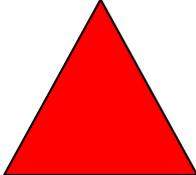
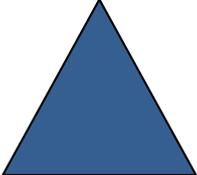
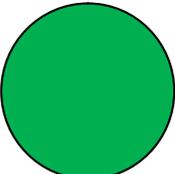
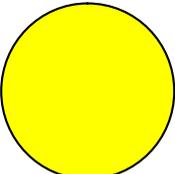
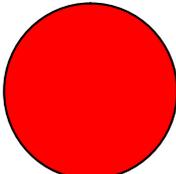
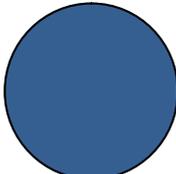
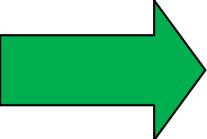
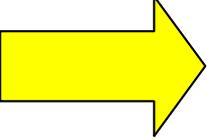
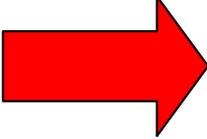
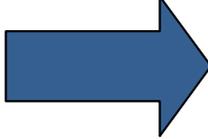
**C4-E6-D2-D1-A2-B6-B1-C6-D6**

**A5-C3-E5-E3-B5-B2-B4-C1-A3-C5-D4**

## Lesespiel – Aufgaben

1	2	<p>Im mittleren Feld liegt ein <b>blaues</b> Herz, links daneben ein <b>grüner</b> Kreis. Über dem <b>grünen</b> Kreis befindet sich ein <b>roter</b> Stern und unterhalb ein <b>rotes</b> Viereck. Rechts oben ist ein <b>blauer</b> Smiley zu sehen, links daneben ein <b>gelbes</b> Dreieck. Das untere rechte Kästchen ist für einen <b>gelben</b> Pfeil vorgesehen, der mit der Spitze nach rechts zeigt, über diesem liegt ein <b>grünes</b> Viereck. Das letzte freie Feld wird mit einem Stern in der Farbe belegt, die auch das Symbol darüber hat.</p>	<p>Links oben liegt ein <b>blaues</b> Dreieck, darunter gehört ein <b>gelber</b> Smiley. Neben dem <b>blauen</b> Dreieck ist ein <b>rotes</b> Viereck zu sehen. Unter dem Viereck befindet sich ein <b>grünes</b> Herz und darunter wiederum liegt ein <b>blauer</b> Stern. Links unten ist ein <b>grüner</b> Kreis vorgesehen. Ins obere rechte Feld passt ein Stern in jener Farbe, in der auch die anderen beiden Symbole dieser Diagonale sind. Darunter liegt ein <b>gelbes</b> Herz und das letzte freie Feld wird mit demselben Symbol belegt, das sich links daneben befindet, allerdings ist es in <b>Rot</b>.</p>
3	4	<p>Im mittleren Feld liegt ein <b>grünes</b> Dreieck. Der Stern, der sich darüber befindet, hat dieselbe Farbe. Im rechten oberen Eck sieht man einen <b>roten</b> Kreis, das erste Feld in der oberen Reihe ist mit einem <b>roten</b> Pfeil belegt, der nach rechts zeigt. Im linken unteren Feld sieht man ein <b>grünes</b> Herz, rechts daneben liegt ein <b>blauer</b> Smiley. Das dritte Feld in dieser Reihe ist mit einem <b>gelben</b> Viereck besetzt. Jetzt fehlen noch zwei Dreiecke für die mittlere Reihe, das linke ist <b>gelb</b> und das rechte ist <b>blau</b>.</p>	<p>Links unten liegt ein <b>gelber</b> Pfeil, der nach rechts zeigt, darüber gehört ein <b>grünes</b> Herz. Neben dem Pfeil ist ein <b>rotes</b> Dreieck zu sehen. Das letzte freie Feld in der dritten Reihe ist mit einem <b>grünen</b> Viereck belegt. Der <b>rote</b> Stern, der oben im mittleren Feld liegt, wird von zwei <b>blauen</b> Symbolen umrahmt, links ein Viereck und rechts ein Herz. Das Feld in der Mitte ist mit einem Smiley in derselben Farbe belegt, die auch die anderen beiden Symbole dieser senkrechten Reihe haben. Das letzte freie Feld wird mit einem Kreis in der Pfeilfarbe ausgefüllt.</p>

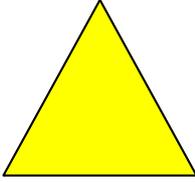
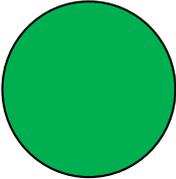
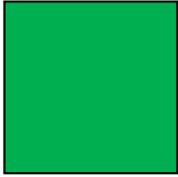
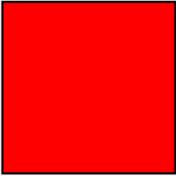
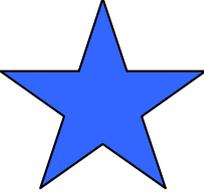
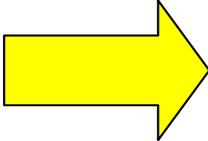
# Lesespiel – Formen

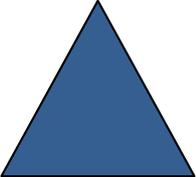
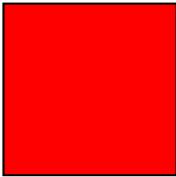
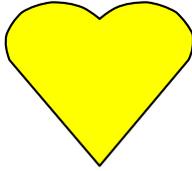
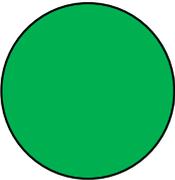
**Lesspiel – Raster**

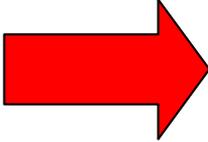
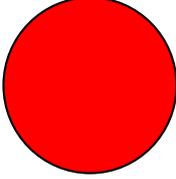
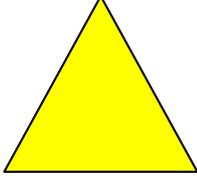
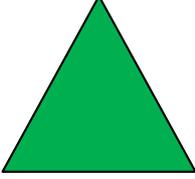
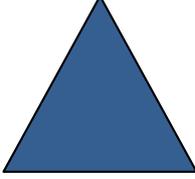
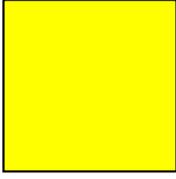
---



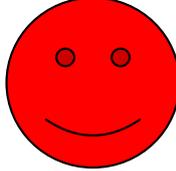
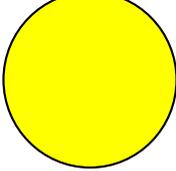
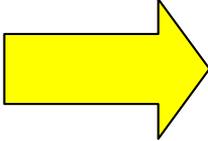
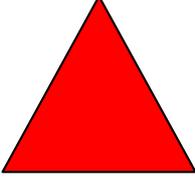
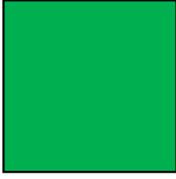
		
		
		

Lösung 2

Lösung 4

Wie viele Namen kannst du aufschreiben?

❖ **Isst am liebsten Pizzas:**

❖ **War schon einmal im Ausland:**

❖ **Lieblingsfach in der Schule: Turnen:**

❖ **Hat ein Haustier:**

❖ **Hat zwei Geschwister:**

❖ **Ist im selben Ort wie ich zu Hause:**

❖ **Hat schon einen Harry Potter Band gelesen:**

❖ **Hat dieselbe Schuhgröße wie ich:**

❖ **Muss mit dem Bus zur Schule fahren:**

## *Der Rattenfänger von Korneuburg*

Einst gab es in der Stadt Korneuburg eine schreckliche Rattenplage. Diese grässlichen Tiere trieben in den Straßen und Häusern ihr Unwesen.

(G)

Überall wimmelte es nur so von Ratten. Es herrschte große Verzweiflung unter den Einwohnern, weil niemand wusste, wie man diese ungebetenen Gäste loswerden könnte.

(U)

Eines Tages beschloss der Stadtrat demjenigen eine hohe Belohnung, der die Stadt für immer von dieser Plage befreien würde.

(T)

Bald darauf erkundigte sich ein Fremder beim Bürgermeister, ob es mit der ausgesetzten Belohnung stimme. Als ihm dies bestätigt wurde, zog er eine schwarze Pfeife aus einem Beutel.

(G)

Die Töne, die er seinem Instrument entlockte, waren nicht sehr angenehm, aber den Ratten schien diese Musik zu gefallen. Nun wanderte der Rattenfänger mit den Ratten zur Donau, die dort jämmerlich ertranken. Keine einzige Ratte war mehr in der Stadt zu finden.

(E)

Unter dem Jubel der Bewohner marschierte der Fremde zum Rathaus und wollte dort seinen rechtmäßigen Lohn in Empfang nehmen. Doch der Bürgermeister wollte ihm nur ein Viertel des versprochenen Lohnes zugestehen. Wütend und ohne Geld verließ der Enttäuschte das Rathaus.

(L)

Als der Rattenfänger nach einiger Zeit wieder in der Stadt erschien, war er noch prächtiger gekleidet als bei seinem ersten Besuch und zog eine Pfeife aus der Tasche, die wie Gold funkelte. Er spielte die herrlichsten Töne, alle lauschten ganz begeistert.

(E)

Die Kinder strömten aus den Häusern und folgten ihm bis zur Donau, wo bereits ein geschmücktes Schiff auf sie wartete. Bald war es in der Ferne verschwunden. Nur zwei Kinder hatten das Schiff versäumt.

(S)

Über den Verlust ihrer Kinder waren die Bürger der Stadt Korneuburg untröstlich.

(E)

Das war die Rache des um seinen Lohn betrogenen Rattenfängers.

(N)

# 1

Wir wünschen **dass** nicht



3

**das** nicht



5



# 5

**S** Hallo, was ist **den** das?



4

**denn** das?



2



# 2

**U** Wir warteten, **bis** sie kamen  7

**biss** sie kammern  6



# 7

**P** Meine Oma brauchte einen **Arzt**  10

**Arzt**  8



# 10

**E**

Ich esse so gerne **Schokolad**



11

**Schockolade**



9



# 11

**R**

F und V soll man nicht

**ferwechselln**



12

**verwechselln**



13

13



3 4 6 8 9 12



Der \_\_\_\_\_ ist das größte lebende Säugetier.

Maria kandidierte bei der \_\_\_\_\_ zur  
Klassensprecherin.

Sie holte Pinsel und Farbe und begann mit Feuereifer zu  
\_\_\_\_\_

In der Mühle konnten wir zusehen, wie das Korn  
\_\_\_\_\_ wird.

Ich hätte beinahe vergessen, meinen \_\_\_\_\_ als  
Absender einzutragen.

Schweren Herzens \_\_\_\_\_ ich von meiner Freundin  
nach dem schönen Urlaub Abschied.

„Tafel löschen und Mistkübel \_\_\_\_\_“,  
erinnerte uns der Lehrer.

Der Meister versprach dem Zauberlehrling, ihn zu \_\_\_\_\_,  
wie man Dinge verschwinden lassen kann.

**Auftragszettel für die Rätselreise durch unser Schulhaus:**



Gruppe 1:

1. Findet heraus, wie viele Stufen es vom Eingang bis zu unserer Klasse sind. \_\_\_\_\_
2. Wie heißt die Lehrerin der 3a mit Vornamen? \_\_\_\_\_
3. Wie viele Computer stehen im Computerraum? \_\_\_\_\_
4. Wie viele Klassen befinden sich im Erdgeschoß? \_\_\_\_\_

Gruppe 2:

1. Welche Klassen befinden sich im .Stock? \_\_\_\_\_
2. Wie viele Schritte ist unser Turnsaal lang? \_\_\_\_\_
3. Wie heißt unser Herr Direktor mit Vornamen? \_\_\_\_\_
4. Wie viele Tische befinden sich im Werkraum? \_\_\_\_\_

Gruppe 3:

1. Wie viele Kinder sitzen in der 1a? \_\_\_\_\_
2. Wie heißt die Lehrerin der 4a? \_\_\_\_\_
3. Wie heißt unser Herr Schulwart mit vollem Namen? \_\_\_\_\_
4. Wo befindet sich das Konferenzzimmer? \_\_\_\_\_



